ıng

S

Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Wiesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 8, in Eltville 218.

gie "Rifeinifde Bollsgeitung" ericeint toglich mit Anduchme ber Some and Feiertage, vorm. 11 illin. gaupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftrage 30; Freig-Appelitionen in Deftrich (Otto Giinner). Murftiftrofe 9 und Eltbille (B. Fobieg). Gife Gutenberge und Zaumubstroße. - Ueber 200 eigem Agentiere

Mr. 88 == 1917

Regelmäßige Frei-Beilagen: Badentlid einnalt Birrimige "Religibles Conntageblati". Bueimal jährlid: Campera Mittele Raffaulfder Zafden-Gabrplan Cinnal jagelid Inbrbuch mit Rafenber.

Montag April

Bezugspreis für das Bierteljahr 2 Marf 25 Pfg., für den Manat 75 Pfg., frei ins Dans; durch die Bolt für das Bierteljahr 2 Mart av Pfg., manatlich 90 Pfg. mit Beltellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die tleine Zelle für andwärtige Anzeigen 25 Pfg., Reflamezeile 1 VII.; dei Wiederholungen wird entsprechender Rachlag gewährt.

Steferbafteur: Dr. phil. Frang Geneke Bernmertlich : Jur Dolinif und Freiferen: De, Je, Genele, für ben unbeitra miethemellen Zell Julius Crienne-Deftrich, für Grichkrichef und Unnigen h. J. Dehmen, fümtlich in Wiebleben. Annehmlebend und Berlag von hertungen Rund in Worlinden.

35. Jahrgang.

0000000000000000000000

Der erbitterte Kampf bei Arras

Die lette Hoffnung

(AV) Ge anbert fich bie Beit und mit ihr sie Art ber Rriegführung. Als John Bull gu Infang August 1914 bie Gubrung ber feind-lichen Raubgenoffenschaft übernahm, follte bie weerbeberrichenbe Slotte bie Rieberlage ber Mitulmachte berbeiführen. Deutichland gewinnt bie Schlochten, England gewinnt den Arieg - biefer prophetische Ausblid fiel von ber Ministerbant wil man eben bon ber britifchen Marine Die Schiten Bunberleiftungen erwartete. Mehr als guet Jahre war biefer Glanbe nicht ju erichtitgern. Gewiß, man hatte sich getäuscht in ber Zeit, aber was in 24 Monaten nicht gelungen, bas würde in 36 Monaten erreicht werben. Run wollen wir gar nicht abftreiten, bab Englands Diplomatieund Cfretegiebis bartan ben Sieg geführt bat. 3mmer neue Boller purben gegen und aufgeboten; dadurch wurde eine Beendigung bes ftrieges gu Lanbe vergogert. Und das war es, was Eugland wollte. Mit bem Beginn bes hemmungslofen U-Bootfampfes ift Die ange Rriegführung auf ben Ropf geftellt worben. ficht England, foubern Dentichland wird gur bee ben Rrieg beenben. Grogoritanniene leitenbe abbfe fennen die Wefabr. Schiffe, Schiffe und wieberum Schiffe, muffen nach Llond Beorges Wort erbaut werben, wenn die En-Bee ift feit bem 1 .. Februar feine Rebe mehr nur nicht auf dem Baffer befiegt werben - bas ift ber Angfruf aller einsichtigen Kreife.

Und weil Geofdritannien burch Deutichlands Rriegführung in feiner maritimen Bofition je anger je mehr erichattert wieb, muß es beruchen, bie Schlachten gu gewinnen darum die gewaltige Difenfine, die mahricheinam bie Rumpfe an ber Comme in ben Schaften tellen wird, was ben Aufwand an Menfchen, Runition und Geschaben anbefangt. Rur, baft biedmal die Feinde gang anderen Widerstand finben werben. hindenburg bat erfiart, daß wir niemals wahrend bes Krieges fo bebentenbe Sieerven gur Berfügung gebabt batten, wie in ber Begenwart. Auch hinficulich ber Munition und ber Geschüte find wir gang anbere vorbereitet. Die Sommeichlacht fand in bem Augenblick ihr Enbe, ale auf beutscher Seite die genngenbe ar-Meriftifche Sturfe gur Stelle war. Das beanbruchte bamale rund brei Monate, mabrend febt, wie wir hoffen burfen, noch lange feine brei englischen Blattern und aus Mitteilungen an bie britifden Truppen, baf ber neue Unfurm hochftens vier Bochen bauern würbe. Dieje Anffindigung wird fich vielleicht all richtig erweifen. England fest alleff ein, faft feine gange Armee ift im Raum von Weras fonfentriert. Much bas beweift far, wie ber Geinb alles auf die neue Rarte bes Durchtsruche feut Mit einem ungeheuren Maffenaufgebot foll best Biel in einigen Bochen erreicht werben. Die Mitfeilung an bie Colbaten, bag bie Rumpfe nur einen Monat bauern würden, ift sicherlich non ber Rothvenbigleit, ben gefuntenen Meit gu beben, biftiert. Gie fteht gang im Gintlang mit ben trieges überbruffig finb.

Den britischen Colbaten ift weiter bon ihrer Buhrung mitgeteilt worben, es banble fich um bie lette Offenfine. Die fett eingeeitet wurde. Auch biefe Mitteilung ift ficerlich barauf berechnet, einen wirkfamen Anfporn gu bilben. So wenig Bedeutung man folden Bropheeiungen auch beilegen mag, fo ift boch ficher, bag ben bem Grfolg ober Diglingen ber neuen Schlacht viel, wenn nicht alles abhangt. Behaupten bie Dentichen ihre tellungen, bann wird es wiederum ein halbes ahr bauern, ebe man ju neuem Baffengange untreten fann. Run läßt aber unfer Unterfceboottieg eine langere hinausfchiebung ber Entideibung für England nicht mebr gu. Bir benten, wenn wir und fiber die herrlichen Taten unferer Boote freuen, immer etwas gu febr an bie britische Ernabrung, vergessen aber babei bie Berderes. Für ben Transport ber Lebendmittel, beidage und Munition bon Grofbritannien nach Stanfreich, find ungebeure Mengen bon Schiffsmum notig. Kommt hingu, bag gur Berftellung bes Kriegsmaterials die gange Welt beiffenert, ein Borgang, ber durch unfere Tauchboote febr teldwert wirb. Go barf man burchans ber briliden Meinung beipflichten, baf bie lette große ffenfive begonnen babe. Gelingt biefe nicht, fo für die Bufunft noch weniger zu erwarten. toffir werben bis babin unfere Unterfeeboote

Die lette Offenfine - vielleicht and beshalb, beil von ihr Unglands Berhalten in tobem Mage abhangig ift. Man follte eigentlich aunehmen, daß bei einem Mig-ngen ber großen Schlacht zuerst Frankreich zur kinnung kommen wurde. Aber damit barf man Mint mehr redmen. Frankreiche Berblenbung ift

grenzenlod Bang anbere ftebt es mit Angland. Daft bie Arbeiter im ehemaligen garenreiche ben Frieben wollen, baf fie auch fiber eine grobe Wacht verfagen, ift unbestreitbar. Das ferner Teile bon Sanbel und Induftrie nur in dem Ende bes Rrieges Die alleinige Rettung erbliden, barf man ebenialis ale ficher annehmen. Und mas wichtiger ift: Die wirticaftliche Lage brangt Rufland aufben Begbes gricbene. Es wird viel bavon abhangen, welcher Erfolg fest ben britifch-frangofifchen beeren beichieben ift. Begabten fie ihre Angriffe mir mit Berinften, erreichen fie feine ftrategiichen Erfolge, bann weiß man in Betereburg, bag bas Refultat bes Krieges auf bem Seftlanbe nicht abgeanbert werben fann. Heber bie Leiftungen ber englischen Glotte aber urteilt man in Rugland nicht anders ale bei une. Richt minber bebeu-ungewoll burfte ber Berlauf ber Offenfive fur Italien werben; boet erfennt man bann bie Unbefiegbarfeit Deutschlands, wahrend man bie Entwidlung bes Geefampfes an bem leeren Magen und an der Rube der industriellen Werfe genugend abzuichaten weiß. Mit feiner Flotte fonnte England die Entente nicht retten, nun liegt Die lette Soffnung auf ber Armee, welche in wenigen Bochen beweifen mub. ob fie fiegen tann, che Grofbritanniens Sanbelemarine bernichtet ift.

Die deutschen Berichte

W. T.B. Großes Sauptquartier, 14. April. (Amtlid.)

Westlicher Kriegsschauplatt

Gront Rupprecht von Banern: Rorbofilich von Arras und an ber Scarpe trat geftern eine Rampfpaufe ein. 2Beiter finblich bei Eroifilles und Bullecourt griffen bie Engländer nach hestiger Zenervorbereitung mehrmals vergeblich an. Im Rachstof brachten nusere Truppen dem Feind er hebliche Berlnste bei. Un beiden Commestsfern stieben staffe stellungen bei Et. Quentin vor. Die Angrisse schender ber Unter ihre hart estellungen bei Et. Quentin vor. Die Angrisse schender des der der den verlustreich; der Menner lieb bart drei Officiere und über 200 Gegner ließ bort brei Offigiere und über 200 Mann gefangen in unferer Sand, Seit 7. April murbe bie innere Stadt von St. Quen-tin in gunchmenber Starte von feindlicher Artillerie aller Raliber millfürlich befcof. orace uno mathano find bereits ichwer beichäbigt.

Front bes bentichen Rronpringen: Bon Soiffons bis Reims und im Befteil der Champagne befampft fich die Artillerie weiter mit augerfter Beftigfeit. Die Frangofen fegen die hiftorifden Bauwerte von Reims burch Aufstellung von Batterien in ihrer Rabe ber Gefährbung burch unfer Birfungofener ans. Dehrfach wurden Borftoge frangofifder Jufanterie gurudgeichlagen.

Front Mibredt von Bürttemberg: In den Bogefen holten unfere Stoftruppen Blainetal 20 Befangene and ben feind: lichen Graben.

Mu ber gangen Bestfrout, vornehmlich in ben Rampfabidnitten, herricht gesteigerte Fliegertatigfeit. Die Gegner verloren burch Luftangriff am 12. April 11, am 13. April 24 fing zenge und vier Jeffelballons. Ein seinbliches Fliegergeschwader wurde über Donai anfgerieben. Die von Rittmeister Freisberen von Richtheister Freisberen von Richtheiste Jagdstaffel schoß allein 14 feinbliche Flugzenge ab, von benen der Führer 3, Leutnant Wolff 4 zum Abfinra brachte.

Deftlicher Kriegsschauplat:

Un einzelnen Groniftreden unterhielt bie ruffifche Artillerie lebhaftes Gener; bie Borfelbtätigfeit blieb gering.

Magebonifche Front: Richts Renes.

Abendbericht

Starte englifde Angriffe gefdeitert Berlin, 14. April, abenbo. (Amtlich.) Bou ber Scarpe bis Bullecourt find wieder: holte ftarte Angriffe ber Englander verluft:

reich gescheitert.
Die Artilleriefchlacht langs ber Mione und in der westlichen Champagne ift in nuverminberter heftigfeit im Gange.

W. T.B. Großes Sanptquartier, 15. April. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplat:

Gront Anpprecht von Banern: Bei Dirmuiben und füblich von Ppern geit: weilig rege Fenertatigfeit. Anf bem Solacht-

felde von Mrras fam es infolge Berfchiebung unferer Rumpflinie nordlich ber Ecarpe nur in fleinen fur den Zeind verluftreichen Ges edien. Bon ber Gearpe:Rieberung bis gur Bahn Arras Cambrai murbe gestern vormittag beftig getampft. In bichten Maffen griffen englifde Divifi: onen mehrmals an; ftets wurden fie unter bintigften Berluften gnridgeworfen. Anger feinen großen Opfern buste ber Eng-lander burch Rachftog unferer Truppen noch 800 Gefangene und 20 Dafchinen: gemehre ein.

Front bes bentiden Aronpringen: Bon Soiffons bis Reims und in ber weste lichen Champagne tobt bie Artillerieidladt meiter. Frangofifdes ichweres Glachfener gerftorie in Laon mehrere Bebanbe.

Gront Albrecht von Barttemberg: In wenigen Abidnitten lebhaftes Gefdug-feuer. Gigene Unternehmen an ber Rorbofts ront von Berbun und bei Ban be Capt in den Bogefen brachte Gefangene und Bente.

3m Artois, an der Misue, in der Chams pagne und füdlich der Bogefen febr rege Glier geriätigfeit. Engländer, Franzosen und Amerikaner verloren im Lufts kampi 17, durch Abschuf von der Erde nier Fluggenge, angerdem zwei Fesselballond. Rittmeister Frur. v. Richthusen schafte nen 44. Beninant Schaefer feinen 18. und 19. Gegner ab. Ans brei Gluggefdmabern, die geftern Freiburg angriffen, murben brei englische Flieger gum Abfinra

Deftlicher Griegsichauplag: Die Lage ift unverandert.

Magedonifde Gront: Mußer Berfibrungofener im Gernabogen feine wefentlichen Greigniffe.

Abendbericht

Berlin, 15. Mpril, abends. (Amtlid.) An der Scarpe geringe, nordöftlich der Strafe Bapanme Cambral lebhafte Gefechts-tätigkeit. Der zeitweilig zu angerfter Seftigz keit gesteigerte Artilleriefampf langs ber Nione und im Westteile der Champagne baueri au.

3m Dften nichts Befentliches.

Gliegerangriff auf Freiburg

Greiburg i. Br., 14. April. (29.9.) Mm 14. April warfen feindliche Flieger in mehreren Anflügen Brandbomben auf die offene Stadt Freiburg t. Br., fern von jeglichen militärifchen Unlagen. Leiber find außer Schaben an Webanden auch Opfer unter ber bilirgerlichen Bevolferung gu beflagen, beren Sahl noch nicht feitfteht.

Erfolgreiche Luftfampfe

Berlin, 14. April. (28. T. B. Amilid.) Um 14. April, früh, wurden von unferen Rampiflugzengen vor der flandrijden Rufte zwei französische Flugzenge im Luftkampf abgeschoffen und die vier Infaffen gefangenge-

Der Chef bes Momiralftabs der Marine.

Fliegererfolge

Berlin, 14. April. (B. T. B. Antlich.) An der Angriffsfront ber Englander und an der Front westlich Reims mar bie Flieger. tatigfeit febr rege Der Gegner verlor im Luftfampf 24 Gluggeuge, davon gingen 13 jen-feits unferer Linien nieder. Augerbem murben jenfeite ber feindlichen Linien wier gei. ielballons durch unfere Alfeger brennend jum Absturg gebrocht. Gin feindliches Geschwader von fechs Flugzeugen, bas westlich Donai einen Angriff versuchte, wurde reftios vernichtet. Die von Rittmeifter von Richthofen geführte Jagdftaffel bat allein 14 Flugzenge vernichtet, babei ichos Rittmeifter Freiberr von Richthofen seinen 41., 42. und 48. Gegner ab. Leninant Bolff ichos vier feindliche Flugzeuge ab und erhöhte damit die Babl feiner Giege auf 14. Leutnant Schnefer befiegte brei, Leutnant Freiherr von Richt-bofen, Leutnant Rlein und Bigefeldwebel Beitner je zwei Gegner. Leutnant Doffenbach er-rang feinen 12. Luftfieg. Unfere Flieger haben nicht einen einzigen Berluft zu be-flagen und außerdem gablreiche Erdziele und Truppenanfammlungen mit Mafdinengewehrfener angegriffen. Gerner wurden viele Infanterieflige ausgeführt und das Schiefen unferer Artiflerie erfolgreich durch Glieger

Portugiefen an ber 2Beftfront

Madrid, 12. April. (28. 3.) Funtfpruch des Bertreters des Biener St. St. Telegraphen-Rorrefpondengbureaus. Die Beitung "ABE" meldet and Liffabon, bag nach einer Ditteilung des portugiefifchen Rriegsminifters ein Teil des in Franfreich befindlichen Erpedi. tionstorps an der englifche Gront

Die ruffische Revolution

Briebensbeftrebungen in Ruflanb

Mus Stodbolm wird ber "B. 3." gemelbet: Bei ber Gigung bes Danbels - und Intand im Mittelpuntte ber Berhandlungen bie Griedensfrage. Die Debrachl der Anwefenung von Griedensunterhandlun. gen, die für die Entwidlung des ruffifden Birticaftelebens unentbehrlich feien. Die Ariegogiele ber Rabeiten murben entichieben verworfen. Die Erwerbung Konftantinopels und der Dardanellen fei utopifch und für Rug-land ganglich überfluffig. Gie wurde nur den Anlag gu neuen Rriegen bilben. Die ruffifche Burgerflaffe muffe ebenfo entichteben wie die Arbeiter ihren Annerionaplanen entjagen. -Der Abfall ber Sandels- und Industriegrup-pen bedeutet eine neue Schwächung ber vorläufigen Regierng.

Die inneren Rampfe Ruglands

Rach einer Biener Relbung bat ber ruffifche republifanische Sozialiften- und Golbatenverband eine Refolution gefaßt, wonach ber Rrieg mit Deutschland in bem Mugenblid aufhoren mußte, in dem Ruffand Die Ueberzeugung ha-ben werbe, baft Deutschland die Realtion in Rugland nicht unterftust. Die ruffifche Regierung muffe bie Entente icon heute berftanbigen, baß Rulland geneigt fei, einen ehrenvollen Frieden gu ichliegen. Rach einer Melbung bes Rovenbagener "Aftonblabet" bat eine angesehene Bersonlichkeit bie ruffischen Bustanbe babin geschildert, daß die Regierung am Muder bleiben werbe, wenn es ibr gelange, binnen turgem Grieben gu ichließen und für bie Rahrungsmittelberforgung aufgutommen. Geht bie Regierung ben Krieg aber fort, fo fteht Rug-land eine noch viel fürchterlichere Revolution bevor als bie verfloffene. Bei biefet neuen Revolution aus Rot und Mangel au Lebensmitteln murbe niemand verfcont werben. Gin ichneller Griebe fet bie einzige Rettung für die neue Regierung. Much bie "Rowoje Bremja" Schilbert bie in

nere Lage in Ruhland in febr fcwarzen garben und betont, baft noch ichwere innere Rumpfe su erwarten feien. Die Bartei ber Rechten babe ich burchaus nicht mit ber Umwalgung abgefunben, fonbern treffe Borbereitungen, im im gegebenen Augenblid ben Kampf mit ben Revolutionaren aufzunehmen. Alle Angeichen iprechen bafür, bağ bie Reaftion mit allen Rrajten bie bon bem Arbeiter- und Golbatenrat ausgebenbe Griebensbewegung unterft il gen werbe, um die vorläufige Regierung gu

Die Mittelmächte und Rußland

Eine offigiofe beutiche Aundgebung

Berlin, 14. April. (28. B.) Die "Rorbb Allgemeine Beitung" fcbreibt in ihrer Conntage-

Die provisorische russische Regierung erlieb unter bem 10. April eine Aundgebung, die in ibcen wesentlichsten Bunten mit ben mehrsach wiederholten Erklärungen Deutschlands und seiner Berbunbeten übereinftimmt. Danach erftres ben beide Barteien nichts anberes als bie Gicherung ihres Tafeins, ber Ehre und Entwidlungetreibeit ihrer Boller. Beber in bem Buniche noch in bem Inderelfe ber Mittelmachte liegt es, bas bas rufiffce Boll aus bem Rampfe erniebrigt bervorgebe. Gie beablichtigen nicht, bie Ebre ober bie Freibeit bes ruffifchen Bolles angutaften und baben feinen anberen Bunfch als mit einem gutriebenen Rachbar in Eintracht und Freundichaft zu leben. Dabei liegt ed Deutichland völlig tern, fich in bie Reuordnung ber ruffischen Berhältniffe ein zu mischen ober gar in oer Stunde, wo die ruffische Freiheit ge-boren wurde, Ruftland von neuem bedroben zu wollen. Ter ruffifche Beeresbericht vom 11. April irrt, wenn er ein militarifches Unternehmen ber beutichen Truppen, bas von einer unabweisbaren, ortlich begrengten taltifchen Notwenbigfeit vorgefdrieben war, als großere Kriegehanblung von allgemeiner Bebeutung auffaßt. Wenn bas ruffce Boll noch langer blutet und leibet, ftatt fich rubig und ungeftort bem inneren Ansbau feiner Freiheit ju widmen, fo ift nicht Deutichwo bas Intereffe an bem Fortgang bes Krieges beftebt. Das ruffifche Boll foll miffen, baft feine Cobne noch fernerbin fampfen und fterben muffen, weil feine Berbunbeten es mollen, um ihre eigenen Eroberung &- und Annerions-plane burchzufegen. Das ift ber Grund, weshalb

Aufland hungern und leiben foll, anftatt fich ber



igften Gafra

Saframentel bb. .# 2.00. dispatronia

ariftifche En Eraählungen finder, A 13

eißen Conm Bin Begletin gbd. . # 250

finder Glid, Prodit-And iten für Erb por und man

ir bie Heben

! Graablum fart. .# 1.20 n, gbb. # 1legsgefchichtes

b. # 2

brofch. A 3-Frende, gib erzählung 📁

Bestgabe fü gib mir beis e Erftfommis

blungen, and

ga Simmel Sommunio such der Glis elnen, Gru

nionfind, gb n Buch für den iconib

febritt "# 3

n, Farbidan Erzählunge

n. Erwägs dachtoubum iten, # 1.00 ommunifante erfren beille

ot ber gin . 9 ommuni # 1.—. ige 80.

neu errungenen Freiheit zu freuen und fich im trieblichen Berfehr mit feinen Rachbarn ben Berten bee Fortidrittes und ben 3bealen ber Menich-

Die öfterreichifde:ungarifde Erflarung

Bien, 14. April. (28. B.) Das f. u. f. Telegraphenforreivenbengburo fit gu folgenber Berlautbarung ermachtigt: Die Regierung ber ofterreichtich-ungarifden Monarchie erhielt bon ber am 11. April veröffentlichten Erffarung ber provisorischen Regierung Ruftlands Kenntnis. Gie entnahm hieraus, bag Ruftland nicht die Ab-ficht verfolgt, andere Bolfer zu beherrichen und thnen the nationales Erbe weggnnehmen unb gewaltiam frembes Webiet ju befeben, bag es vielmehr einen bauerhaften Grieben auf Grund bes Rechtes ber Boller, ihr Schidfal felbft an bestimmen, berbeiführen will. Die ofterreichifdungarische Regierung bat hieraus erseben, daß bie proviforifche ruffifche Regierung bas Stel ju erreichen wünscht, welches fich mit jenem bedt, bas ber Minifter bes Aeufern an bem am 31. Mary gemabrten Interview ale Rriegesiel ber öfterreichisch-ungarischen Monarchie bezeichnet batte. Es fann bemnach feftgeftellt werben, daß die öfterreichisch-ungarische Regierung und die provisorische ruffische Regierung in gleicher Beije einen für beibe Teile ehrenvollen Frieden erftreben, einen Frieden, welcher, wie es in bem Friebensangebot vom 12. Dezember 1916 beift. bas Dafein, die Ebre und bie Entwidfimge abigfe't ber f tenfuh erben Staaten fichert. Die bamals ausgesprochene llebergengung ber Berbundeten, bag ihre Rechte und begrunbeten Aufprude fich mit jenen ber anberen Rationen widerfpruchelos vereinigen laffen murben, befteht beute, nach ber Erffarung ber probiforischen ruffifchen Regierung in berftart-tem Dage fort. Da hiermit ber gangen Beit und insbesonbere ben Bollern Ruglands ffar bor Mugen geführt icheint, bag Rufland nicht mebr geswungen ift, für feine Berteibigung und für bie Freiheit feiner Bolfer gu fampjen, fann es bei biefer Gleichbeit ber Biele ber Regierungen ber Berbunbeten und ber probiforifchen Regierung Rufflands nicht fchwer fein, einen Weg ber Berftanbigung gu finben, b'es umfoweniger, als ber Raifer bon Cefterreich und apoltolifderfonig bon Ungarn in Uebereinftimmung mit bem ibm verbündeten Monarch ben Bunich begt, in Bufunft mit einem in feinen außeren und inneren Lebensbebingungen geficherten und aufriebenen rulfifden Bolle in Frieben und Greunbichaft gu

Die Erfolge zur See

50 000 Tonnen verjentt

Berlin, 14. April. (23. B. Antlich.) Int Mittelmeer find nach neu eingetroffenen Welbungen weitere 19 Dampfer und 14 Seg-Lex mit 50 000 Bruttoregiftertonnen verfenft worben, barunter: am 23. Mary bon Meganbrien ber bewoffnete englische Dampfer "Bel-Lore" (4925 Tonnen) mit 7000 Tonnen Roblen bon Glasgow noch Alexandrien; am 31. Mars ein unbefannter bemaffneter Dambier von etwa 5000 Bruttoregiftertonnen, ber fich mit Roblen auf bem Wege nach Reavel befand; am 1. April ber bewaffnete englische Dampfer "Warren" (3909 Bruttoregiftertonnen) mit 5000 Tonnen Gerfte und Mais auf benr Wege nach Svezia und ein unbefannter vollbelabener Dampfer bon 5000 Bruttoregiftertonnen, ber burch 4 Fischbampfer gefichert war; am 3. April ein unbefannter bewafineter Material-Transportbampfer von etwa 5000 Tonnen, ein unbefannfer bewaffneter englischer Tanfdampfer von eima 4000 Bruttoregiftertonnen und brei italienifche Segler mit etwa 1000 Tonnen Phosphate von Tunis nach Livorno; ant 4. April, ein unbekannter bollbelabener bewaffneter Dampfer bon eima Bruttoregistertonnen, begleitet bon ame Wischbampfern: am 5. April ber normegische Dampfer "Solft ab" (4300 Bruttoregiftertonnen) mit 6495 Tonnen Beisen von Auftralien nach

Bwei englifche Sofpitalfdiffe verloren

London, 14. April. (B. I. B.) Die Mdmiralität melbet: Das hofpitalichaff "Salta", ein Schiff von 7284 Tonnen, bas feine Bermundeien an Bord batte, lief im Ranalauf eine Mine. 52 Berionen ertranten, barunter 5 Merate und 9 Pflegerinnen.

Amtlich wird mitgeteilt: In ber Racht gum 31. Dara forpebierten bie Dentiden warnungs. los mitten im Ranal das englifche Sofpital-Mue Bermunbeten murben geborgen. Ein brahtlojer Bericht aus Berlin vom 11. April gibt befannt, bag die Tat von einem deutichen Unterfeeboot ansgeführt worden ift.

Das verjentte englische Betreibe

Berlin, 14. April. (B. I. B. Richtamtl.) Rad einer Relbung ber "Beftminfter Gagette" vom 4. April fragte bas englifche Unterhausmitglied Gir Charles Benry, ob angegeoen werden fonne, welde Dengen Getreibe, bas nach englischen Safen bestimmt gewefen ift, im Februar und Mars burch U-Boote und anbere Urfachen verloren gegangen feien, und in welchem Berbaltnis bie Mengen des vernichteten Getreibes au den Getreibemengen fteben, die tatfachlich angefommen find. Der Bertreter der Regierung ermiderte, Die Beantwortung der Gage lage nicht im öffentlicen Interesic.

Bleifoloje Tage in Granfreich

Bafel, 14. April. Der "Tempe" melbet, baß ber frangofifche Berforgungeminifter nach einer Befprechung mit bem Minifterrat Beichloffen bat, ben Donnerstag jeder Boche vom 25. April bis 1. Juni und ferner zwei Tage in ber Boche (ben Donnerstag und ben Greitag) vom 1. Juni an ale fleifchlofe Zage ein-

England por ber Mushungerung

Amfterdam, 15. April. (B. I.B.) Melbung der "Dailn Rems" vom 11. April: Auf ber Ronfereng ber unabhängigen Arbeiterpartei in Leeds führte ber Bertreter von Mandefter, Ballbeads, aus, daß nach feinen Informationen England fich langftensin fechs bisacht Bochen in dem Buftand vol. liger Mushungerung befinden merde.

Der öfterreichifche Bericht

Bien, 15. April. (28. I. B. Richtamtlich.) Mmtlich wird verlautbart:

Deftlider Ariegefdauplan Richte gu melben.

Staltenifder Rriegofdauplag:

Unfere Abieilungen brangen aus bem Tolmeiner Brudentopf in den ttalienifden Stugpunti bei Ciging ein, übermaltigten Die Bes fagung und fehrten mit 12 Gefangenen gurfid.

Endöftlider Rriegeldauplag: Beltlich von Rorca vertrieben unfere Mbteilnugen die frangofifden Borpoften aus mehereren Drifchaften.

Bum Rampf um bie fogialbemotratifche Breffe

In Braunfdweig behauptet fid nach einer Buichrift ber "Boff. Sig." Der erbitterte Rampf swiften ber alten und ber neuen rabifalen fogialbemofratifden Richtung um ben Befis bes "Boltsfreund" in verschärfter Form Babrend ber Bollofreuno" am Montag und Dienstag ber portgen Bode in beideranttem Umfange ericheinen founte, mußte er icon am folgenben Mittwoch fein Erscheinen wieder einstellen. Die bei-Spielfofen Borgange im Gebaube des "Bolfefreund" baben fich ingwiften berarlig verichlim-mert bag ber "Bollofreund" febt vorausfichtlich auf tangere Beit ausfeben muß. Geit Mittwoch find bie Rhume bes "Bollsfrenno geichloffen. Gbenfo wie in verfloffener Boche war er auch in ben fehten Tagen ber Schanplat grober Gemaltratigleiten und ftrafaarer Sandlungen. Die Beriretet bes gemüßigten Barteivorftanbes finb im "Bolferreund"-Bebaube roben Michandlungen unterzogen worben, Offenbar eigens gu biefen 3med bestellt gewesene junge Burichen brangen in ftrafbarer Art in bie Geberei unb marfen ben Sas burcheinanber, fo pafi jebes weitere Arbeiten und bas Ericheinen bes "Bolfefreund" ummöglich wurde. Redaftent Friedrich,

ber an Stelle ber entlaffenen rabifalen Rebatteure Derter und Befemeier und als Antanger der gemiffigien Richtung Die Ed riftleitung übernehmen follte, und bafür aus Sachfen bierber fam, wurde auf bet Strafe von gebirciden Frauen und Rinbern verhöhnt und rerfolgt und mußte ichlieflich in ein Saus flüchten und polizeilichen Coup anrufen. Der Berlag bes "Bolfefreund", Die Buchbruderei b. Riefe & Co., flagte auf die gerichtliche Entfernung bes bom Barteiborftante bereits entlaffenen rabifalen Beichaftsfahrers Stegmann, foinie auf Raumung bes Bolfefreund"-Cebanbes burch lesteren. Borlaufig wurde vom Gericht bas gegen Stegmann beantragte Boliftredungourteil ale Beriaumnioutteil erlaffen und gegen Stellung einer Gicherheit bon 5 000 Mart für portaulig vollftredbar erflort. Der "Bolfefreund" ericeint unnmehr wieber als Barteiorgan. - InRonigeberg bat bie auf bem Boben ber Sogiatbemofratifchen Arbeitegemeinichaft ftebenbe frubere Breffommiffion ber Ronigeberger Bolfszeitung" bie Alige gegen die ofepreußische Barteileitung eingeleitet weil bie Breffommiffion "vertragemibrig fie feben Einfinifes auf Die Beitung beraubt fatte." Die Mage wurde com Konigberger Landgericht fowie vom Oberfanbesgericht als Berufdinftang abgemiefen. - In Bremen bat ber megen feiner Jugehörigfeit gur rabifalen Richtung aus bem Redaftioneverbande ber "Bremer Birgergeitung" ebenfo wie ber Chefredafteur Abg. Bente entlaffene Lotalrebalteur Bilbelm Solzmeier feinem Leben burch Ericbießen ein Enbe gemacht. (Mut. daff' wir noch nicht im Bufunftoftnate leben.

Rleine politifche Rachrichten

Gin Bolfovereinsinbilaum

Am 15. April wollenbeten fich 25 3ahre, feit Generalbireftor bes Bolfsvereine, herr Bratot Dr. Muguft Bieper, Mitglieb bes Reichslages und bes preußischen Abgeordnetenhaufes. in die Leitung ber Bentrafftelle bes' Bolfebereins für bas fatholifche Deutschland eingetreten ift. Mus biefem Antag fand eine fleine Sousfeier ftatt, bei welcher bem Jubilar bie Gludwitniche ber Beamten und Angestellten jum Ausbruck gebracht murben. Int Auftrage ben Borftanbes bes Bolfsvereins ibrach berr Bralat Broieffor Dr. Dibe, für ben Borftand bes Berbandes Arbeiterwohl Berr Cherburgermeifter Gielen, Neuk. Die aukere Zeier bes Jubilars foll mit ber auf bie Friebenegeit verichobenen Jubilaumefeier des Botfsvereins verbunden werben.

Aus aller Welt

Grau Glifabeth Guand:Rühne ?

Die beutiche Frauenbewegung bat in ber an einer Lugenentzundung in Blantenburg (barg) geftorbenen Schriftftellerin Fran Oinaud-Rubne eine ihrer beften Ropfe und Mitarbeiterinnen verloren. Gie wa eine fluge und unermublich fatige Frau, bie, feft auf bem Boben ihrer tatholifden Beltanichauung fugenb, bas große neuzeitliche Broblem ber Frau wie wenig anbere burchbacht und bearbeitet hat. Ale Schriftftellerin wie als Rebnerin ift fie ben weiteften Arelfen in Tentidianb befannt geworben und hinterlieft überall ben Einbrud einer geiftig hochstebenben erfahrenen und warmberrigen Frau, ber bas Franenproblem nicht nur eine Frage bes Ber-ftanbes, fonbern auch tieffühlenben Bergens war. Elilabeth Gnaud-Rühne ftammt aus einem alten Gelehrtengeschlecht, fie war am 2. Januar 1850 ju Becheibe (Braunichweig) geboren. 3m Jahre 1900 trat fie sum Katholigismus über. 3hre Sauptwerfe find: "Univerfitatoftubium ber Grau", "Soziale Lage ber Frau", "Aus Balb und Flur" "Deutide Frauen und bie Jahrhundertwende" "Ginführung in bie Arbeiterinnenfrage" "Deutschiogiales Gemeinichafteleben im Deutsche Reich". - Der "Ratholifche Frauenbund Deutschlande" widmet Grau Gnaud-Rubne folgenden Rachenf: "Um 12 Februar 1917 ftarb in Blanfenburg am Sars jene Frau, welche bie tatholiiche Frauenbewegung mit Stoly bie Ibrige nannte, Gran Gitfabeth Onaud-Rubne. Ste war geboren am 2. Januar 1850, bat allo bas 68. Lebensiahr nicht vollenbet. Bur bie fatholische Frauenbewegung ift fie jebenfalle viel gu früh geftorben. Sie war Ronvertitin; aber fie batte es erreich ibre gange Geele tunbaltelos und begeiftert in ben Tienft ber fatholifden Sache ju ftellen. Ins. befonbere betonte fie immer mieber, baf ber fin tholigismus in der geichloffenen Rraft feiner Beltanichaunng berufen fei, unferer Rultur bochfe Werte guguführen, und bag auch bie fathofiich Frauemvelt fcwerwiegende Berantivortungen trage, um biefen 3bealen gu bienen. Die Schrif ten bon Glifabeth Gnaud-Rubne gehören gu ben grundlegenben Werfen ber gesamten Frauente wegungslitetatur. Gie mußte neue Ausblide in eröffnen und bas hiftorifch Geworbene in eine neue Beleuchtung ju ruden. Ihre Gprache mar bon einer burchlichtigen Rlarbeit und Wolos richtigfeit, bie ibre ftrenge wiffenschaftliche Un anch bem Minbergefdmiten verftanblich uno ge läufig machte. Als Rednerin zwang fie alle Bören in ben Bann ihrer Ausführungen. Und ibre-Behr- und Rebneramte ift fie bis and Enbe tres geblieben; geborte boch ju ihren letten Betati gungen eine Reibe von Bortragen an ber Boll fahrtofdule in Roln. Glifabeth Gnaud-Ruhi seichnete fich auch burch ibre fünftlerische Be gabung aus. 3bre Marchen gehören zu ben lite rarifc wertvollften Erzeugniffen biefer Dichtungs art. Ferner hat ite auf bem Gebiete bes Drama und ber Ergablung Erfolge errungen. Biel bobe aber ale ibre wiffenschaftliche und fünftlerifch Betätigung fieht ber Ginfuf, ben Glifabe Gnaud-Rubne ale Berfonlichfeit ausübte: in 5 Rraft und Rube ibres auch im Leid gereifter Wefens, in ihrer glübenben Ueberzeugungetreuin ihrem tabferen Gintreten für echte Frauer wurbe. Stets war fie bereit, für bas angegriffen Recht, für bie Edwachen und Unterbrudten no mentlich unter ihren Geichlechtsgenoffumen ibr gange Kraft einzuseten. Daneben war fie baut fraulich proftisch und in ihrem Umgang von ipril benbem Geift und gewinnenber Liebenswürdigfeit Dem "Ratholifchen Frauenbund Deutschlange ftanb fie jederzeit nabe. All feine Mitglieber be flagen ihren Beimgang; und ber Arang, ben fie an ihrem Grabe in Blankenburg nieberlegen lie fen, ift jugleich bas Ginnbilb eines feierlichen Gelobniffes: Elifabeth Gnaud-Rubne, bie eble fraftvolle Frau, wird in unferen Reihen ftetunvergeifen bleiben."

Bus bem Grotherzogtum beffen, 15. April. Bis jest find 329 Bebrer aus Seffen im Rampie füre Baterland gefollen.

Bon ber Bergftraße, 14. April (Manbel. blute). Trot bes bergeitigen falten Wettere fangen min boch allenthafben bie Manbelbaume an, ihren ichneeweißen, berritben Blütenichmud gu entfalten. Auch fieht man jest, wie befonders Rinder bie erften Blumenftrauße von Beilchen. Schlüffelblumen ufw. im Freien fammein. Das Frühigir balt bentuach trop biefes rauben Bettere mit Gewalt feinen Einzug.

Minben i. 28., 14. April Grofigugige Lan-bestulturarbeiten find im Rreife Minben burch Rriegegefangene mit gutem Erfolg burchgeführt worben Beinabe 500 Deftar Deblanbereien, Beibe und Moor find icon urbar gemacht worben unb liegen gur Landbestellung bereit. Beitere 840 Beftar find in Angriff genommen, Gleichzeitig find auch burch Entwafferungeanlagen große Sumpfgebiete troden gelegt worben, bie jum gra-Ben Teil für ben Beibegang und bie Beugeminnung icon benugt werden.

Berlin, 15. April. Der Berliner Magiftra bat für bie Unterbringung ber Schulfinder auf bem Lanbe eine Million Mart bewilligt. Es ift bamit au rechnen, baf etwa 300 000 Rinber mabrend bes Sommere untergebracht werben fonnen.

Buftrow, 14. April Muf bem Gute Brebentien bruch Feuer aus. Bei ben Rettungsarbeiten arbeiten fam ber Schweinemeifter Oft in ben Flammen um. Die gesamte Schafberbe in einer Starte bon 840 Stud ift in ben Stallen ber-

Budapeft, 12. April. Bie "As Eft" bei richtet, verlautet in Ginangfreifen, ban die vier Direftoren der Prager Sauptanftalt ber Ripnoftensta-Banca verbaftet morben feien, weil bas Bankinftitut ber Beidnung auf die öfterreichifch-ungarifche Rriegsanleibe Sinberniffe in den Weg legte und Anfauf von Ba-pieren feindlicher Staaten über die Schweis beforgte.

Die Wunder der Heimat Roman aus ber Rorbfteiermart bon Maria Rod.

in. Breifegung.) Der Mann in ber brubern Ade beobachtet fie.

Bobin wollen Gie benn, gute Frau?" fragt er in einem fonberbar fingenben Deutich, bas fie faum verfteht. Und ber Ion ift fo berablaffenb, fo gonnerhaft. Den ift bie Frau Bürgermelfterin bon Leiterbach nicht gewohnt. Sie blidt ben Mann icharf an und fagt furg:

"Rach Wien!"

Da muffen Gie aber noch ein Beifdien marten. Das ift erft Biener-Reuftabt. In einer fleinen Stunbe finb wir in Bien."

Frau Beronifa fest fich twieber. Der Mann in ber Ede fteht auf, geht im Abteil umber, fieht beim Benfter hinmis, als ob er jemand erwarte. Grau Berel fieht, baf er einen prachtvollen Bels anhat. Born in ber Rramatte ftedt eine gligernbe Rabel. Das muß wohl ein Demantftein fein ober ein Ratfuntel. Frau Beronita wundert fich, baft fo ein nobler reicher herr britter Rlaffe fahrt. Sie ichant ihn wieber an Er fangt ben Blid auf und fagt:

Sie haben wohl icon ein gut Stud Weg binter fich. Mutter?"

Frau Beronifa argert fich wieber. Bas bat ber frembe Menich gu ihr "Mutter" gu figen Bu ihr fagt man Grau. Mutter barf nur ber Bolbl fagen und die Frangerl und ihr Mann. Sochitens Magbe, bie febon lang im Daus find. "Bobl", fagt fie furs

"Sider aus Cherfteter."

Mus Leiterbach."

Leiterbach? Bo ift bas? Roch nie gehört." Das ift boch ftarf. Ter bat noch nie wos gehort von Leiterbach! Gie ichaut ihn mit aufrichtiger Berachtung an.

"Bei St. Mathrein." St. Rathrein? Ach, fa, richtig, bas ift fo ein fleines Reft babinten im Steirifden Onb' einmel ben Ramen in einem Aurabuch gelefen," Das Geiprach ichleppte fich fort bis Baben. Bonfeiten bes Fremben mit fteigenbem Intereffe, vonleiten ber Goldmüllerin mit Biberwillen ge-

Gerabe fabrt ber Bug in Baben ein, ale Frau Beronifa ben furgen, wurdevollen Cap fpricht; .. 3 bin bie Bargermeifterin bon Leiterbach.

Co", macht ber bert im Belg, ber langft ibr gegenüberlitt, leichthin. Die Mitteilung, bat bie Burgermeifterin von Leiterbach feine Reilegefabrlin ift, macht gar feinen Ginbrud auf ihn Angelegentlich fchaut er auf ben Berron. Mebrere Leute freigen ein. Darunter eine Frau mit gwei fleinen Dabeben. Alle brei fchvary gefleibet.

Mit ungufriebenem Geficht fest fich ber berr im Belg auf feinen Blat, als ber Bug weiterfahrt "Merhourbig!" fagt er vor fich bin.

38 feicht was net in Ordnung?" fragt bie

"Ich erwarte gwei Geschäftsfreunde, wiffen Gie, bie follten in Baben einfreigen. Es ift febr fatal, baf fie nicht gefommen find. Es hanbelt fich um ein Gelchaft von mehreren Sunberttaufenben. Das fann einem wohl nabegeben, was?" Er lachte, bag bie weißen Bahne gwifchen ben

mulftigen Lippen berboriaben. Frau Beronifa machte ungläubige Augen. Bas mufite bas für ein Gefchaft fein, bei bem man

gleich Sunberttaufenbe verbiente? Da fam ihr ein Gebanfe. "Gie fin' ficher a Deereslieferant?" meinte fie. D nein, aber fo was Aebnliches", war bie

Animort. Da ging bie Tur auf. 3wei befeft aussehenbe

Manner traten berein. "Sieh mal an!" rief ber eine, ber brennrote haare und ein bleiches Geficht hatte, "ba fiht er ia, ber Derr Meier.

Co gab eine lebhafte Begrufung. "Wir find ben gangen Bug abgegangen, ohne Gie ju finben", fagte ber giveite ber neuen Untommlinge, ein alter Mann mit icheuem Blid

Die beiben fehten fich neben beren Meier und achteien nicht weiter auf bas altliche Bauernweib gegenüber. Frau Beronifas Ohren aber borchten geipannt auf bas Geiprad). Sie mußte fich, um ben Ginn ju verfteben, gewaltig anftrengen, etwa

fo wie jemant, ber eine anbere Sprache noch micht vollftanbig beberricht. Aber fie verftanb. Sie wußte mun, ba ber Bug in Möbling hielt, baft fich bas Geschäft um mehrere Baggons voll Reis, Schofolabe und Fleifchtonierven brebe, bag ber Rote biefe Baggons beute fruh bem Alten mit 20 Brogent Gewinn verfauft und baf ber Alte nun eben baran war, die brei Baggons, bie irgendipo an ber mabrifchen Grenge franden, bem herrn Meier mit 15 Brogent Gewinn gum Beiterverfauf ju überlaffen. Borte wie Konfunftur und Provifion fielen, ibr Ginn blieb gmar ber ichlichten lanblichen Raufmannöfrau buntel, aber tropbem faben ibre flaren, ehrlichen Augen mit Entfegen in einen Bfuhl von niebrigfter Bewinnfucht, gewiffenlofer Breistreiberet und ichandlichften Buchere. 3a, um Gotteewillen, burfte benn bas fein? Gab es benn ba im Bergen bes Landes, in ber Sauptftabt, feine Beborben, bie biefen Leuten bas elenbe Sanbwert legten? Bas maren ba bie Leiterbacher "Ariminalfälle" für laderlide Reinigleiten, was waren bie Leiterbacher Samfterinnen fur unichulbige gammer gegen biefe burchtriebenen, mit aller Berechnung und Schlaubeit arbeitenben Lebensmittelhanbler, bie erft Sunbertfaufenbe verbient haben mußten, ebe fie bie Ware bem bungernben, barbenben, gebulbig opfernben Bolf gu gebnfachem Breis über-

Gine beife Emporung wallte im bergen ber Bürgermeifterin. Gin unmiberfiebliches Berlangen, biefe brei ba bor ihr unichablich ju machen. Gine mabre Morbluft. Gine Begierbe, biefe Baterlanboleinbe, biefe Bolfbausbungerer falten Blutes

au toten. Das ware fein Morb. Rein, eine verdienftlime, eine helbenhafte Zat, eine baterlandsfreundliche, todre bas: bas Banb, bas arme, aus toufend Bunben blutenbe, in beiligem Born pon feinen ärgften, gefährlichften Geinben ju be-

Und jest berftand fie - ben Rrieg Gie borte nicht weiter mehr auf bas anefelnbe Geiprad Bon briben ber ichlug eine ichmerg-bebenbe Stimme an ihr Chr. Die ichwarsgeffeibete Frau ergablie, von baufigem Schluchgen unterbrochen, ihren Mitreifenben, bag fie jum Bograbnie ihres Mannes fahre, ber fieben Monate lang mit vier ichweren Bunben im Spital gelegen und nun endlich bon feinem fürchterlichen Leiben erfoft morben fei. Bor vier Tagen fei fie mit ben Rinbern noch im Spital geweien, er habe ben Rleinen mit ber linten band - bie Rechte hatte die Granate weggeriffen - ein Areuggeichen gemacht und fie ermafint, ber Mutter ichon gu folgen . . . Ein neuer Tranenstrom unterbrach bie Ergablung ber armen Grau. Die beiben Ring ber ichmiegten fich ftill und traurig an bie Mutter. Die guborenben Frauen weinten. Gin alter Mann, ber bisber ftill bagefeifen, nidte mit bem Ropf und fagte: "Ich fenne bas. 2Beif, tvie ball wehtnt. Mein alterer Cobn liegt icon übers 3ahr irgendipo in ferbifcher Erbe, mein jungerer ift feit feche Monaten vermint

Der Alte lebute fich in feine Ede jurid und fab wieber trub und teilnahmelos für alles, tradi um thu vorging, por fich hin.

Da tonte auch endlich Frau Beronifas Stimmet "Und i fabr' au mein'n Cobn, mein'n einzigen, ber liegt in Ruffifd-Bolen in an Spital, fomer verwund't ... und in'n Geift ... g'ftort ...

Die Grauen blidten fie teilnehmend an. Erfundigten fich um bas Alter, bie Beimat bes Bure fchen. Frau Beronifas berg ging auf. Gie ergablte von ihrem Bolbl, von feiner bamaligen Rervenfrantheit und wie fie gleich befürchtet babe, bal die Schreden des Krieges eine unbeilvolle Witfung auf feine Nerven ausüben würben, und eine ber Frauen fagte feuigenb:

"Ach Gott! Der Rrieg, ber ungludfelige Rrieg! Wann wird benn ber endlich a End' nehmen! Die brei Sanbler, Die gerabe in ihrem febr lebe

baften Gefprach eine fleine Baufe gemacht hatten fchauten fich verfianbnisinnig an und ber Rote fagte gu feinen beiben Gefährten:

"Richt mabr, von und aus tann ber Krieg ned gebn Jahr' bauern!"

Die Leute auf ber anbern Geite borchten auf 3bre blaffen, verbarmten, leidvollen Geiichter murben noch bleicher. Es war bie Blaffe bes Ente febens, bes Mbichens, ber ohnmachtigen Wut.

(Fortlegung folgt.)

Sembor Der Bo men noch siladu et und serito e grott- 0

Mentag

Deltrid endigung gartoffe terferien t Bintel encie au art, inage Britt u di, nochn a Canle Danble **magantre** meverban mungit. Band fol & wirtida etbe bei det ber betreiber fammiu: Wetfen inde tit t the citt - Mabe ber mie alebe L Bres mer Phi remacidoer Maubei milian 29 ben beute lingent

> Raden b bie 23d'iden 9 Radenh mben für age, Mai etember a Riedlin effide für Etüd 10 abittiid 20 * Bon iden unie an ber Str audy in Beit Fr

neben fte mallen 3 ber Gre cocin, too mpfen R ten, aber bre 1915 seidmet b Morif u mt fomn inficen) I menebot, i

Wit be efreiter Et Bojet St

Ter gei etter beg nft log fi eilen bod er Samil amuje zu eler Ern mteit 3r en insgeie elnen Bla 18. Anabe mecrhem munfheit Bunnett. moert an tellommy Diff: 66 1

Knothen -8 Ter M gen Mus ing über mittel, 231 Serfoufsar ericoaften. no und b stinblide. atimablan ing ber 3 Sten. Ho ignen, fir ie horen, colonia liv

Dre

Bur Be it, baB ur gegen Men and alle Bir

on unb

Drill Bur

co erreign egriftert (tellen. 3ns oag ber Ro raft feiner fatholiidi Inortunden Franenbeene in eine prache mar und Folgo aftliche Wes e alle Borer Unb threm Enbe tren sten Betät ber 2000 lerifche Be au ben lieb Dichtung 198 Trama fünftlerliche t Etifnbe ib gereifte gungëtrem ite Frauer

1 1917

um Beifen, is Deffen im

augegraffen brüdten m

firmen ih

r fie han

ig bon ipra

dwürbigfei eutichlangs

italieber be

ana, ben f

berlegen li

e, die edle,

Reihen ftete

il (Manbell Bettere fananbelbäume ilitenschmid ie besonbers n Beildbeit, imeln. Das fes ranben

gügige Laninden durch ereien, Seibe worden und Beitere 840 Gleichzeitig agen große bie gum grodie Beuge-

alfinder auf Mat. Es ift Rinber mabcben fönnen. lute Brebenangsarbeiten Oft in ben rbe in einer Ställen ber-

magiftra.

My Cft" bem, ben bie tanitalt der rben feien, ing auf bie the Sinberuf von Badie Schweis

ie jum Be-Spital no ürchterlichen Lagen fet für eien, er habe - bie Bedite Avenszeichen ter ichon zu unterbrach beiben Riuan bie Mutn. Ein alter cif), tote bad abers Jahr jungerer ift

r alles, trad

las Stimme: i'n einzigen, pital, fames g mort . . end an. Grnat bes Bur-Gie ergablte gen Rervenet habe, bay ilvolle Str ourben, und felige Arieg

nehmen! cem febr febe nacht hatten. nb ber Rote

r Krieg ned

porchten auf en Gelichtet gen But.

gemport, 12. April. Gin Rabeltelegramm gentur Rabio meldet: ban bet ber Erplober Balbminwerte außer ben getoteten 150 men noch 200 vermift werben. In Taunton alladufette) fet eine andere Gabrit bard einen and gerftort worben, auch bier fei ber Schaben

Aus der Provinz

Deftrich, 14. April. Bugunften rechtzeitiger enbigung ber Frühinhrebestellung (bef. auch it Rartuffeln) bat bie Ginibehörbe babier bie rierien um eine Woche verlangert.

Bentel, 15. April. Die Chemiiche Fabrit arte auf die fechte Lriegsanleibe 1 Million art insgesamt 4% Millionen Mart.

Mittelheim, 14. April. Gorberung von mmert und Gemerbe.) Am Conntag, ben 22. al nachmittago 3 Uhr, finbet im Butfinannan Sanle bahier eine offentliche Berfaumlung Sanbwerfer und Gewerbetreibenben bes einganfreifes jur Bilbung eines gewerblichen leperbanbes und Errichtung einer gewerblichen stunge- und Austunftoftelle fiatt. Ter Areienand foll eine Bertretung ber gewerblichen mirticaftlichen Intereffen von Sandwerf und berbe bes gangen Kreifes fein. Bei ber Bichbet Cache für alle Sandwerter und Webetreibenbe barf ein jahlreicher Befnch ber famminng erwartet werben.

Weifenbeim, 14. April Die Beit ber Balb. mbe ift wieber angebrochen. Am Donnerstag ebe ein folder aus bem Rotgottefer Tal, in Rabe ber Nonnenmuble gemelbet. Der Brand nte alebalb geleicht werben.

t. Breeberg, 14. April. Deren Altburgerrengeichen in Gilber verlieben.

Saubeim (Rr. Limburg), 13. April. Johann eiftian Bollmann und Gran, geb. Muffer, be-ben beute bas feltene Geft ber biamantenen

Weinbau

Madenheim, 19. Mpril. Bei ftarfem Bejud bie Weinperfteigerung ber Rurl Gunberem'ichen Beingutebermaltung ftatt. Es famen e Radenkeimer Ratiermeine junt Anegebot und wen für die 1915er per halbftild begabit: 0-6100 Rotenberg Riedling-Ausleje 9230 Lac, Maing), Fenchelberg Riesling-Austefe 9570 stenberg 8020, be. 10010, 12070, be. 18000, Riesling feinfte Austefe 16 040, bo. 20 860 iffid für Ruthe Biesbaben, im Durtidnitt m Etild 10 310 Mirt. Die 1916er erreichten per Wind 2000-3000 Mart. Bufanrmen 357 800

Bon ber Mofel. Es ift ein ertreuliches eiden unierer Starte, baft bas Birtichafteleben in ber Kriegewirren feinen Gang geht. Go weren auch in biefem Jahre wieber in Trier bie ween Frubjahrs-Beinverfteigerungen wie im rieben ftattfinden. Die Anfteigerer, Die bagu allen Teilen Deutschlanbo eintreffen, werben ber Grengftabt Trier nur wenig bom Brieg mipilien. Freilich werben fie im Rath. Burgermein, wo die Berfteigerungen frattfinben, ben mpfen Kanonenbonner von ber Westfront ber ren, aber im Saale brinnen werben fie fich erzeugen fonnen, bag der Herrgott im Rriegs-dre 1915 einen Tropfen wachsen ließ, auseichnet burch hocheble Blume, Grifche und Lieb-Meit. Die Sersteigerungen beginnen am L'April und dauern bis zum 16. Mai. Insge-mt fommen 1500 Fuder (das find 2430 000 lofchen Mojel-, Coar- und Rumerweine gum Bogebot, barunter bie bervorragenbiten Spipen.

Unszeichnungen

Dit bem Gifernen Rreus ausgezeichnets freiter Cherbard Grip Limburg Caprefervift Schlimm Blienroth. Bole Rarbad (Emd).

Aus Wiesbaden

Der geftrige Beife Countag war nicht vom etter begunftigt; Regenschauer umfing bie Erft. mmunikanten, als fie bie Rirche verliegen. Auch mit lag über ber gangen Feier Kriegestimmung; willen boch fo viele Bater und Bruber feen von anbie - braufen fteben fie in bartem umbfe jum Schube von Sans und Serb. Gin wer Ernft bemachtigte fich ber gangen Beieren insgesamt 547 Kinber jum Tifche bes herrn Winen Blarreien wie folgt: St. Bonifatius; 68 Anaben und 166 Mabchen - 334 Kinber meerbem waren brei Madden icon wegen tantheit ju haufe gur erften bi, Kommunion gangen. Ein Mabden war burch Krautheit veribert an ber Teier teilgunehmen. Die Babl aller iftommunifanten betragt alfo 338; Maria 111: 66 Knaben und 77 Mäbchen - 143 Kinber; Dreifaltigteit: 25 Ruaben unb 45 Mabchen - 70 Kinber.

Stadt. Lebensmittelverteilung

Let Magiftrat veröffentlicht in unferer beu-Den Ausgabe bie allwochentliche Befanntmach-In über die gur Berteilung tommenden Lebendutel. Bir machen barauf aufmertiam, baf bie berfaufsgeiten in ben Debgereien und Butter-Schäften gegen früher etwas geanbert morben nd und bitten ferner bie in der Befanntmadung finblichen besonderen Mitteilungen über ben inablauf fur bie Erneuerung und Abftempeber jur Ansgabe gelangenben Rarten gu betten. Um eing auftauchenden Zweifeln gu bemen, find augerbem bie gegenwärtig geltenben eilichochfipreise nochmals veröffentlicht. Wie te horen, werben bie bor einigen Wochen in ben Mominimarengeichäften bestellten Gemujefonferin und Jakbohnen in der Boche vom 23.—29. pril jur Musgabe tommen.

Fleifchaulage

Bur Benntwortung vieler Anfragen teilen wir att, baft and bie an bie mobibabenben Ginmob-Begen Begablung abgegebenen Bufabileifch-Men jum Bezuge bes um 75 Biennig für jebes wibe Bfund verbilligten Infatifieifches in ben

Meggereien berechtigen, Natürlich wird für biefe Eimobiner ber mit ber Breisermabigung verbunbene Borteil baburch jumteil wieber aufgehoben, baß fie bie Bufapfarten nur gegen Gebühren er balten, die aber für alle Einwohner bis gu 14 500 Mart Ginfommen geringer ale bie Gleifchverbilligung find. Erft bei Saushaltungen mit mehr als 14 500 Mart Ginfommen beben fich bie Tleifchverbilligung und die für die Marfen geleistete Borausbezahlung auf. Jede Zufabileischfarte beiteht aus 12 Abichnitten, die zum Einkauf von te in Biund Fleisch gelten. Bei einer Gebühr von beilpielsweise 7,20 Marf für die Gesamtfarte foftet jeder auf 1/2 Pfund lantende Abichnitt 60 Biennig Die Berbilligung beim Fleischein-tauf beträgt 75 Pfennig für bas halbe Pfund, co ift also mit bem Befit ber Karte trot ber gegablten Gebühr immer noch ein Borteil bon 15 Big. für jebes ber 12 Bochenfelber verbunben. Rechnet man bie Breisermäßigung beim Bleifcheinfanf gegen bie vorausbezahlte Gebuhr auf, fo toftet bas auf jeden Abichnitt ber Zufagtarte erhaltliche BlundGinbeitefleifch bei einem Gintommen von 5500 Mart und weniger 35 Big., von 5501 bis 6500 Mart 55 Big., 6501 bis 9500 Mart 75 Big., von 9501 bis 14500 Mart 95 Big. und über 14500 Mart 1,10 Mart. Der Magifirat teilt uns ferner mit, bag alle Berfonen, bie aus irgend einem Grunbe von ber Befanntgabe ihrer Einfommensverhältniffe abzufeben wünfchen, bie Bufastarten gegen Bablung von 9 Mart bas Stud auch ohne Einfommenserffarung und ohne Borlage bes Steuerzettele erhalten tonnen. Dagegen ift bie Abgabe einer Erfidrung über bie Bahl ber jum Sausbalte geborigen Berfonen ein unbe-bingtes Erforbernis fur bie Aushandigung ber

Rheinische Bolfegeitung

Beighrot

Infolge ber bom Kriegoernabrungsamt angeordneten Berabfehung ber Mehlration von 200 auf 170 Gramm pro Tag und Ropf ift auch die Berminberung bes Beifbrotgawichtes notwendig geworben. Der Magiftrat bat besbalb beichtoffen, bas Beifebrotquantum in 2 ftatt bisber 3 Lai-ben abzugeben. Das nabere ift aus ber Befanntmadung im Anzeigenteil eriichtlich.

Gier

Das Lanbesamt für Rahrmittel und Gier forbeit die Landwirte und hübnerhalter auf: Gebet alle Eier heraus, die ihr irgend entbebren tonnt, möglichst große Mengen Gier muffen beschaftt werben. Taf jeht die bedürftigen Leute in den Stabten und in ben Induftriegegenben bie Gier auch wirflich erhalten, bag unfere Bermunbeten und Rranten in ben Lagaretten, Die ber Gier fo bringend bedürfen, austeichend mit Giern bedacht merben, ift burch bie Begirteelerftellen in bie band genommen worben. Sie laffen fammeln und forgen für bie Berteilung ber Gier unter Beriid. lichtigung ber Bermunbeten und Reanfen in ben Bagaretten, ber Schwerarbeiter und ber Arbeiter in ben Munitionsfabrifen. Leute, Die mit Musweisen verseben finb, bofen bie Gier gu einem angemeifenen Breife ab. Gier burfen nicht an Unberechtigte verfauft werben, die bie Gier verbotener Weife an Leute weiter verhandeln, welche jeben Breis bezahlen fonnen und wie im Grieben gu leben fuchen. In Geflügelfutter ift leiber auch Mangel, fleinere Mengen tonnten bis jest sur Beringung geftellt merben. Biele Unfrauter, Longingabn Brenneffel, Adermelbe unb alle Diffelarten find ben Suhnern in feingewiegtem Suftanbe und mit anderem Weichfutter gemifcht su geben. Durch Sauberfeit in ben Stallen, Schut bor Rafte, fann bie Giererzeugung mefentlich geforbert werben. Unnüte Freifer muffen abgeichlachtet werben. Die Rot ber Beit ar-

Beiroleum

Betroleum wird befanntlich bis jum berbft nicht mehr gefiefert, mit fur 3mede ber Lanb-wirtichaft fann vielleicht bie Stabt auf Grund einer minifteriellen Berfügung eine fleine Menge für bie Commermonate überwiefen erhalten, Radbem in biejen Tagen auf die Reftmenge bes Musaleichbetroleums noch Bezugsmatten ausgegeben worden find, erübrigt es lich, weitere Antrage um Buteilung bon Betroleum an bie Berteilungeftelle ju richten. Wie aus einer Befanntmadung im Angeigenteil ber vorliegenben Ausgabe erfichtlich ift, hoift aber ber Magistrat noch burch Ungustigfeiteerflarung ber im Umlauf befindlichen Bejugomarten eine gewiffe Renge bes gwar verleilten, aber nicht berfauften Betroleums wie-ber für eine neue Berteilung unter bie Beburftigften freimachen gu fonnen.

Brennfpiritus.

Die Stadt ift in ber Lage, in biefem Monat eine sweite Spiritusverteilung an Minderbemittelte vornehmen zu fonnen. Auf jeben Berechtigten entfällt 1 Liter. Die Rusgabe von Bezugsmarten wird am nachften Dienstag erfolgen.

Bemiife: und Obftverforgung

herr Regierungsprafibent v. Meifter labet gu einer Berfammlung ein am Dienstag, 17. April, nachm. 3 Uhr, im Lanbesbaus ju Biesbaben, in welcher burch Bertreter bes Ral Breufifchen Lanbesamts für Gemufe und Oblt bie Organifation ber Gemuje- und Obfiberforgung fowie bie Swede und Borteile ber Anban- und Lieferungsbertrage Margeftellt werben follen.

In ber Ginlabung beißt es weiter: Bei ber überaus großen Bichtigfeit ber gu behandelnden Gragen für bie Bollbernührung Des bevorftebenden Birtifchaftstabres, wende ich mich an alle Gemuje- und Chitzuchter bes Regierungebegirfe mit ber Bitte um möglichft jablreiche Teilnahme an der Berjammlung. Die gleiche Bitte richte ich hiermit auch an bie Bemule- und Obft-Groß und Rleinhanbler bes Be-

Die Maiferudvergutung für den Monat Mara 1917 ift gur Ausgablung angewiesen und fann mabrent ber Dienftstunden an Wochentagen bei ber Mlaifeabfertigungeftelle, Reugaffe 8, abgebolt werben. Bufenbung nicht abgebolter Be-trage burch bie Boft an bie Empfanger erfolgt

Aartoffelbau

Der Gartenbauberein bielt am Donnerstag. abend wieder eine Berfammlung mit befehrenbem Bortrag ab. Der Rebner bes Abenbe, Berr Gattenbaulehrer Sollfelber, fprach über Kar-toffelban, unter gwedmäßiger Berwenbung bes porbandenen Saatgutes Er führte aus: Die erfte Borbebingung für einen erfolgreichen Kartofielvorhandenen Saatgutes Er führte aus: Die erste Borbedingung für einen exfolgreichen Kartoffel-Bau ift die forgfältige Borbereitung bes Bodens. ban foll ichon im Gerbst umwegraben und bubr ipielte die Bankierdfrau Jutta mit viel

gebungt werben. Die Frubfartoffel ift im MIgemeinen anipruchevoller ale bie Spatfartofiel fie verlangt einen leichten Boben, ber fich ichnell ermarmt. Dagegen berbraucht fie weniger Tunger, ale bie Sparfartoffel, weit fie ichneller macht und früber reift ale biefe. Die Bflangweite richtet fic nach Gorte und Boden: je fraftiger ber Boben, je übbiger bas Kraut ber Gorte, beito weiter muß gepflangt werben. 218 Durchichnittemaße tonnen angenommen werben für Frühtnetofieln: Entfernung ber Reiben bon einander 50 Bentimeter, Abstand ber Bflangen in ben Reiben 40 Bentimeter: für Spatfartoffeln: Entfernung ber Reihen voneinander 50-60 Bentimeter, Abftand ber Pflangen in ben Reihen 40-50 Bentimeter. Stedlingopilangen tann man bichter, auf jungefabr 30 Bentimeter Entfernung, pflangen Da nicht bamit geredinet werben fann, baf bas beftellte Saatgut voll geliefert wirb, ift moglichfte Stredung besfelben bringend geboten. Die Anaucht von Stedlingepflangen muß ben Gartnern überlaffen bleiben, ber Rleingartenbeither fann fein Saatgut nur durch Teilung ber Anollen fireden. Dies fann auf verichiebene Beife geichehen: 1. Man fchneibet bas Kronenenbe, wo bie meiften Augen figen, ab, pflangt biefes unb verwendet ben anberen Teil im Sausbalt. 2. Man ichneibet bas Kronenenbe ab und außerdem bie Beitenaugen beraus; man erhalt baburch swei Bflansftude und einen Reft, ber verfpeift werben fann. 3. Man ichneibet bie Kurtoffel ber Lange nach burch, foball an jedem Still mehrere Ronenaugen verbleiben, wodurch man das Saatgut ebenfalls verboppelt. Die gerichnittenen Rartoffeln follen einige Tage liegen, ebe fie gepflangt werben, bamit bie Schnittflachen trodnen, moburch bem Jaulen berfelben porgebeugt wird. Die Stedlingspilangen, auf bie man biefes Jahr jum Teil angewiesen fein wird, wenn man genügenb Frühlartoffeln anbauen will, baben nur Bebentung für ben Rleingartenban. Es muß bringenb davor gewarnt werden, große Flachen mit ibnen ju bestellen, ba es unmöglich ift, ihnen die unbedingt notige forgfältige Pflege im Großen angebeihen gu laffen. Der Rebner, beffen Ausführungen beifallig aufgenommen wurben, iprach jum Schlug bie Bitte aus, fo viel Rattoffeln, wie nur möglich, ju pfigngen, bamit wir im nachften Johr wirtichaftlich beffer bafteben, wie beute. An ben Bortrag ichlog fich ein lebhafter, lehrreicher Meinungeaustaufch an.

Blinde und taubftummen Rinder

Die Beidmlung blinber und taubftummer Ainber betreffend, werben bie im Stabtbegirt Biesbaben wohnenben Eltern und gesetliche Bertreter aufgeforbert, bie blinben und taubftemmen Rinber, welche bas 4. Lebensjahr wollenbet haben, bis jum 25. April im Rathaus Stmmer 27 an-

Rodmals die Sochitpreife für andlandifdes martenfreies Decht

Die Rlagen, bie in ben lehten Tagen wieberum über egorbitant hobe, im Rieinhandel filt aus lanbifches martenfreies mehl, gegabtten Preise erhoben werben, geben Berantaffung, ernent auf bie in Rr. 18 "Mitt. aus bem Kriegsernährungsamt" vom 16. März bs. 36. gemachten Ausführungen, fowie auf die in Rr. 49 des "Reichsgesesblattes" erlaffenen, am 20. Mary in Rraft getretene Berorbnung bes Reichofanglere über ben Berfebr mit auslanbifchem Mehl, binjuweisen. hiernach ift u. a. bestimmt worben, bag bie Kommunalverbande für bie Abgabe von Beigen- ober Roggenmehl, bas aus bem Auslande ftammt, ober aus anslänbischem Getreibe gemab-len ift, fowie für Brot, bas gang ober teilweise aus solchem Mehl bergestellt worden ift, Sochtpreife feftgufeben haben. Goweit allo Sochiv preife für die Abgabe von infanbischem Mehl und Brot feitgeseht find, gelten fie bis auf weiteres auch für die genannten audfandiften Erzeugnisse. Es barf also markenfreies Mehl ober Brot, wenn es in ben Sanbel tommt an ben Berbrauchern nur ju tommunalen Doch ft preifen abgefeht werben. Ge ift fernerbin bebauptet worben, bag bas

marfenfreie Auslandsmehl, jum Teil auch aus bem Infande framme und gwar aus Müblen, bie fiober als antaffig ausmablten und jo Mengen Martenund beichlagnahmefreies Die Terfibrig en Collten fich berartige Berftope gegen Die gefehlichen Be-ftimmungen jugetragen Baben, To burften biefe burch Die eingange angezogene Berorbnung in Bufunft unmöglich gemacht werben. Deun abgesehen von ber höchstvreisfestsehung, find bie Communasberbande in die Lage verseht worben, lich über bie in ihren Bezirfen befindlichen auslanbifden, martenfreien Mehlvorrate gu unterrichten. Es ift namlich für bielenigen eine Anzeigepflicht eingefilbrt worben, bie auständifches Debl in Gewahrfam haben, ober auf Grund von Ber-

tragen bie Lieferung folichen Mehles verlaugen fonnen. Diefes anzeigepflichtige Debl ift bem Kommunolperband bei Meibung ber Enteignung auf Berlangen fauflich ju überlaffen, ferner bat ber Rommunalverband bie Möglichfeit bas auslönbilde Mehl an fich zu gieben und es zwed-entivrechend zu berwenden. Es ist aber Blitcht eines feben Gingelnen, falls ihm berartige Gefemidrigfeiten gur Renntnis gelangen, biefe unverzuglich bei ben guftandigen Stellen gur Angeige gu bringen.

Rummer 88, Ceite 3

Scharfichiegen

Mm 17., 18., 19., 20., 24., 25., 26. und 27. April, findet bon borm, 9 Mir bis nachm. 5 Uhr im "Rabins grund" Scharfichiefen fiatt. Es wird geiperrt: Gamtlides Gelande einidlieglich ber Bege und Strafen bas pon folgenber Grense umgeben wirb: Friedrich Ronig-Beg, 3bfteinerftrage, Trompeterftrage, Weg binier ber Rentmauer (bis jum Reffelbachtal), Weg Reifelbachtal, Gifchsucht gur Platterftrage, Tenfelsgrabenweg bis gur Leichtweishoble. Die vorgenannten Wege und Stragen, mit Musnahme ber innerhalb best abgesperrten Gelanbes befindlichen, gehoren nicht gum Gefahrenbereich und find für ben Berfebr freigegeben. Jagofclog Blatte fann auf biefen Wegen gefahrlos erreicht werben. Bor bem Betreten bes abgesperrten Gelanbes wird wegen ber bamit verbundenen Lebensgefahr gewarnt. Das Betreten bes Schiefplages "Rabengrund" an ben Tagen, an benen nicht geichoffen wird, wird wegen Schonung ber Grasnugung ebenfalls verboten,

Genoffenicaftsbant für Beffen:Raffan

Unter Leitung bes Rgt. Banbrate und Rammerberen bon Deimburg fand bier Die Dauptversammlung ber Genoffenschaftebant für Deffen-Raffau ftatt. Rach bem gedrudt vorliegenben Bermaltungebericht, ber bon bem Berbandebiref. for Betitjean noch ausführlich erläutert wurbe, gablie bie Bant, welche afe Gelbausgleichftelle für die naffanischen landwirtschaltlichen Ge-noffenschaften gilt, 212 Mitglieder gegen 207 bes Borjahres), die Geschäftsanteile betrugen 5892 mit 294 650 Mart und die Saftfummen 5 892 000 Mart. An Krebiten waren gewährt 3 852 700 Mart, die jeboch nur in Dobe von 24,15 v. D. besogen waren. Der Reingewinn von 22 307 39 Mart Hoh nach Auswerfen einer Divibence von 4 b. D. in bie Gicherbeiteftode. Un ben funf ersten Kriegsanleihen war die Bant mit 6.6 Millionen Mart beteiligt, auf bie fechfte find bis beute ichon 1,6 Millionen Mart gezeichnet. Ueber bie ftattgefundenen Revisionen und Rechnungeprufungen berichtete Raffierer Dienftbad. Ufingen; auch ber Bericht bes Berbanberevijore-Seibert-Biesbaaben lautete auferft gfinftig. Norbenstabt und als Auffichteratmitglieber wurben Dienftbach-Ufingen, Dimmerid-Derich-Bich, Bfarrer Dr. Geiber t-Banrod mieber- unb Saffenbach-Biebrich neugewählt. Die Baffivfreditgrense murbe bon 3 Millionen Mart auf 10 Millionen Mart und ber Geichafteanteil von 50 Mart auf 100 Mart erhöht.

Stenographie

Gin neuer Lebrgang wird liebe Anseige Dienstag, ben 17. Abril, abends & Uhr, in ber S'enogrophicichnie Stolze-Schren (Gewerbeichulgeb.) erdf net Aus-weisterten — auch für die Urbungen — find zu haben bei bem Leifer ber Schule, Lebrer D. Band, Bhilippi-bergüraße 25, sowie zu Beginn des Unterrichts. Fir Berdoundete und schulpflichtige Kriegefinder ift ber Unterricht auf Antrog foftenios.

Unterbringung von Stadtfindern auf bem

Lanbe Die Ronigl. Regierung, Abteilung für

Rirden- und Schulmefen veröffentlicht folgenbe Unweifung: Die Stadt Frankfurt a. M. allein bat über-ichläglich eine Zahl von 20 000, die Stadt Wies-

baden nach vorläufiger Unmelbung eine Bahl von 2000 Kindern angegeben, die für die Unterbringung auf dem Lande mit einem Aufentbalte von 3-4 Monaten in Betracht fommen. Diefen Unmelbungen entipricht die Babt ber bisber gur Aufnahme bereiten landlichen Gamilien noch nicht im entfernteften. Soll die Abficht ber unter der Schirmberrichaft ber Raiferin ftebenden, burch die Staats-regierung bringlich geforberten Beftrebungen verwirflicht werben, welche babin gielt, icon im Frubiabre hunderttaufenben von Rindern überall im Deutschen Reiche bie Wohltaten bes Landlebens gu teil merben gu laffen und fie ben naturgemaß in ben Stabten befonders erheblichen Ernährungsichwierigfeiten gu entgichen, fo wird es gur Erreichung biefes Bieles noch einer ichleunigen und mit

Theater, Kunft, Wiffenschaft

Rönigliche Schanfpiele

Connabend, ben 14. April 1917: "Berlen", Luftiviel in 3 Aften von Lothar Schmibt. Lothar Schmibt hatte feinem Stud noch folgenbe Bemertung bingufügen muffen: "- nach einem obnlenten Diner (in Friedenogeiten) gu geniefen!" Dit biefem Bufas mare bas Luftfviel auch ben verwöhnteiten Anipruden gerecht geworben, benn man wurde fein Luftfpiel in ber abgefpannten Rach-Diner-Stimmung entaudenb gefunden baben, gum wenigsten deshalb, weit er in milber Rudfichtnahme auf die Anwesenden die geiftigen (Dent-) und die forperlichen (Bach-) Musteln nicht allzusehr in Anipenin genommen hatte. Aber fo und beute . . .! Die 3bee an und für fich ift febr nett, aber unglaublich, wenn auch nicht ungeschieft, in bie Lange gezogen. Einer Banfierefrau wird ibr foftbares Berlenfollier geftoblen. Gie febt nun alle bebel in Bewegung, ben Dieb erwifden gu laffen, um fo bas Rollier wieber gurud gu erhalten. Der Gatte ale Spenber biefes Schmudes, zeigt weniger Intereffe an ber Anfbringung bes Diebes, ba er fich bei ber nachjolgenben Gerichteberhandlung unfterblich blamieren würde, weil bie Berlen ja gar nicht echt maren. Echlieflich fchidte ber Dieb bie einseinen Berlen jurud, mit bem Beifchreiben, bag biefelben "für feine Swede" nicht ju verwerten waren. Der Dialog ift im fluffigen Plauberftil

Grazie und Gefchid, tropbem ihr, was wohl begreiflich ericheinen tonnte, biefe Rolle im Innern wenig ansprechen burite. Menferft angenehm iberroidte une berr Steinbed mit feinem Bantbirettor Erich Schrotterhofer. Diefen Rinfler, ben wir fo felten Gelegenheit hatten, in mobernen Gefellichafterollen zu bewundern, entiprach allen Erwartungen, Die man an ihn ftellen tomte. Gbenburtig bem Bantbireftor mit feiner Gattin geigte fich ber Kriminalinipeftor mit feiner Frau - Frau Doppelbauer und herr herr-mann. Diefe mit Recht fo beliebten Darfteller unferer hofbubne trugen bann auch gufammen mit herrn Chrens (Profesior Gerftmann) und Frau Rubn (Berta) nicht wenig bagu bei, bem! Lothar Schmibt'ichen Luftipiel gu bem Erfolg, au berhelfen, ben bas Stud bei ber Aufführung zu berzeichnen hatte. Das gablreich ericbienene Bublifum amulierte fich und banfte ben Darftellern burch lebhaften lang anhaltenben Beifall.

Refidend=Theater

Das Refibens - Theater babier, blidte am 17. Aprit auf fein 25 jahriges Befteben gurud. Bon Kommiffionerat Safemann murbe es 1802 gegründet und brei Jabre geleitet; nach einer furzen Direktion Theobor Brandt, übernahm es der jegige Direftor Dr. Dermann Rauch, Der bem Theater 1910 ein neues Beim ichuf.

Mainzer Stadttheater. Spielpfan bom I', bis 22. April.) Dienstag: "Figaros hocheit". Mitte woch: "Der Rigemerbaron". Tonnerstag: "Die berstortte Tochter" Freitag: "Aide". Samitag: "Belendur". Sonntag, nachm. 3 Uhr: "Der Troubadour"; abende: "Ton Inan". (Wo nicht anders angegeben, Abeing abende 7 Uhr.)

allen Araften unternommenen ununterbroche. nen Berbearbeit aller auf dem Lande einflußreichen Berfonlichkeiten bedürfen. Es gebort ju ben augenblidlich wichtigften Aufgaben bes beutiden Bolfes, die Luden, die ber lange und gewaltige Krieg in die Reihen der Manner geriffen hat, durch den Rachwuchs einer fraf-tigen und gesundheitlich gesestigten Jugend

Wir ermahnen alle Lehrer und Lehrerinnen bes Begirfs, fich bes Ernftes biefer auch in ihre Sande gelegte Aufgabe voll bewußt au fein. Es gilt, möglichft viele Familien auf dem Lande von der Rotwendigfeit der neuen Daßnahmen zu überzeugen und fie zur Aufnahme von fremden Kindern geneigt gu machen. Dabei muß immer wieder betont werden, daß es fich ja nicht um frankliche oder besonders erholungebedieftige Rinder handelt, fondern nur an fich gefunde Rinder, die nur im allgemeinen mehr gefräftigt werben follen, als es unter ihren Lebensverhaltniffen in der Groß-ftadt möglich ift. Bei der Auswahl ber aufs Land gu entfendenden Kinder wird beshalb durch aratliche Geststellungen vorber dafür ge-forgi werden, daß Rinder, welche in irgend einer Sinsicht eine Gefahr für die aufnehmende Samilie, insbesondere deren eigene Rinder, bilden fonnen, unter allen Umftanden unberudfichtigt bleiben. Kranfliche Rinder, die einer besonderen Pflege bedürfen, sollen wie bisher durch die speziell damit befaßten Bobltätigfeits- und Gurforgevereine und nach ben Rududten einer befonbers für frantliche ansgefucten Unterfunft, nötigenfalls in bejonde-ren Anftalten untergebracht werden. Mit diefen Fürforgebestrebungen barf die neue Ein-richtung nicht verwechselt werden. Kriegs-finder follen in erster Linie auf dem Lande Aufnahme finden. Der Aufnehmende darf, da es sich ja um gesunde Rinder handelt, die Rinder auch in ihrem eigenen Intereffe, damit fie beidäftigt und unter Auflicht find, gu leichten landwirtichaftlichen Arbeiten entsprechend ihrem Alter und ihren Rraften verwenden. Bür Entichadigung von Unfallen und Scha-

ben, welche ben aufgenommenen Rindern guftogen oder von ihnen verurfacht werden, wird burch geeignete Berficherung obne Juanipruchnahme der Aufnehmenden Gorge getragen werden. Die Roften ber argifichen Behandlung und etwaige Argneimittel fowie fonftige außerhalb ber Berpflegung entftehende Un-foften werben von dem Kommunalverband ber Eltern getragen. Die Frage, ob die aufauprehmenden Rinder ju den Saushaltungsange-börigen ju rechnen ober die Lebensmittel für fie durch Lebensmittelfarten ju beichaffen find, wird durch befondere Anordnungen der Landeszentralbehörden bezw. der Kreiskommunal-verwaltung geregelt. Der vereinbarte Ber-pflegungsfan wird nach Aufnahme der Kin-der durch Bermittlung der Gemeinde von dem Kreistommunalverbande des Wohnfiges ihrer Eltern nach Ablauf von je einem Monate nachträglich bezahlt. Die Rinder muffen auch fret von Ungegiefer fein. Die Eltern ber aufgu-nehmenden Rinder haben für ausreichenbe und warme Rleibung und Bafche und für min-bestens ein ganges Baar Stiefel gu forgen. Frühreife Stadtfinder werden nicht in Familien mit jüngeren Kindern, fondern möglichft in finderlofen Gamilien oder folden mit alteren Rindern untergebracht werden, fo daß auch in fittlicher Sinficht eine Anftedungsgefahr nicht befürchtet zu werden braucht. Die Eltern oder die gesehlichen Bertreter ber aufaunehmenben Rinder burfen die aufnehmenben Landwirte nicht um Lieferung von Rabrungs-mitteln angeben. And wird dafür geforgt werden, das nicht durch allau bäufige Befuche der Eftern den aufnehmenden Familien eine laftige Unbequemlichteit auferlegt wird. Bird alles diefes ben Landfamilien vorge-

ftellt, fo ift gu boffen, daß es einer verftandigen und das patriotische Gefühl anfassenden Berbearbeit gelingen wird, noch viele Familien gur womöglich unentgelisichen Aufnahme geneigt au machen. Die gewonnenen Familien find ftets unverzüglich den gebildeten Orisausichuft jen, ober, wenn ein solcher noch nicht besteht, dem Landratsamte namhaft zu machen.

Kurhaus zu Wiesbaden

Bielbaben, Montag, 16. Ap. il., nachen 4 Uhr: Abonnemente Konzert bes Sidd. Aurochefters. Leitung: Hern. Irmer, Sidt. Kurfavellineister. I. Duveriüre zur Oper "Leitert" (Auber). L. Drei Tänze mis Heinrich VIII." (Denfich). A. Denisch und ungarisch (Modalwosti).

4. Pantagie aus der Oper "Errunnibe" (Beber).

5. Duveriüre zur Ober "Ter Wassertäger" (Terrebint). 6. Mennett und Rondo Handu. 7. Vadeitanz in Beur (Metherbeer. M. Abends 8 Uhr: Abon niemente Regiments Kr. 80. Leitung: Kopellmeister Haberland. 1. Ernh-August-March (Blankenburg). 2. Velt-Duveriüre (Beutner. 3 Kinder Wester, Lied (Breisel). 8. Rondunacht auf der Miger, Balzer (Vertas). 5. Handunacht auf der Miger (Vertas). 5. Hand

Königliche Schauspiele.

Bielbeben, Montag, 16. Abri, abends 7 Uhr: (Ab. B): John Cabriel Bortman, Schnipiel in vier Aften von Deurif Iblen. - Berionen: John Gabriel Bortman: Derr Everth - Guntild, feine Fran: Fel. Echelebeim — Erbar', Subent, bei er Fom: Fel. Echelebeim — Erbar', Subent, bei er Sohn: Her Teder — Ela Mentheim, Fran Bordmand Indian Indian Bolder. Fran Bummet — Fanny Wilton: Fran Erbilder — Wiltelm Rolbef, Ditteliber bei einer Rechmungstammer: Herr l'egal — Frieda, feine Tochter: Frl. Reimers — Sindenmadden bei Fran Bothman: Frl. Gulvani — Rach dem 2. Alt guddt Minuten Bau'e. — Ende gegen 9.46 Uhr. gegen 9.45 Uhr.

Residenz-Theater

Bielbaben, Montag 16. Ap il, abends e. 20Ubr: Chrasfühl. Scampiel in des Aufsägen von Herb rr Steined. — Ward bem 1. und 2. Abe Laufen. — Enbe 9.30 Ubr.

Thalia-Theater ginhaoffe 72 - Tel. 6137 Bom 14. bis 17. April nachmittags von 4-10 Uhr: Erftenfführung! Der Teppich von Bagdad! Ambildes Drama in 8 Aften.

O bah fie ewig grunen bliebe - - -! Schmant in 3 Aften mit Mar Lehmann.

Lebensmittel= Bekanntmachung Derteilung

I. Warenausgabe.

In der Woche vom 16. bis 22. April 1917 merden verteilt:

50 Gramm Burft gegen Abgabe von Felb 1-2 der Reichofleischfarte;

200 Gramm Fleisch gegen Abgabe von Geld 3-10 der Reichefleischkarte;

250 Gramm Fleifch gegen Abgabe von Gelb 1 der Zusanfleifchkarte; (auf Rinder die Balfte).

50 Gramm Butter auf Geld 31 und 32 ber Fettfarte,

Bi auf Geld 58 der Fetifarte an die Aunden der Weichafte 8-45,

1 Gi auf Feld 59 der Fettfarte an die Runden der Geschäfte 1-7,

125 Gramm weiße Bohnen auf bas Geld für Bulfenfrüchte der Rolonialwarenfarte,

Gramm Beigengrieß auf das Geld für Teigwaren ber Kolonialwarentarte, 125 Gramm Raffermifchung auf das Gelb 14, ber Rolonialwarenfarte,

125 Gramm feiner Buder auf das Gelb 16, ber Kolonialmarenfarte,

500 Gramm Rübenfanerfrant gegen Abgabe von Geld 3 der Rolonialwarenfarte,

50 Gramm Budweigenmehl gegen Abgabe von Geld 4 ber Rolonialwarenfarte.

Der Preis je Pfund beträgt: für weiße Bobnen 48 Pfg., Beizengrieß 30 Pfg., Laffe-mischung 110 Pfg., Buder 33 Pfg., Sauerkraut 22 Pfg., Buchweizenmehl 68 Pfg., für 50 Gramm Butter 35 Pfg., und für 1 Ei 31 Pfg. Ber-kaufstage für Bohnen, Luffeemischung und Sauerkraut: Dienstag und Mittwoch; für Beizengrieß, Juder und Buchweizenmehl: Freitag und Samstag.

Berfaufseinteilung für Bleifdwaren, Butter und Gier:

Е-Н	Freitag	8-10 Uhr
J-L	Freitag	10-121/2 "
M-Q	Freitag	21/2-41/2 "
R-So	Freitag	41/4-7 "
Sp-Z	Samstag	8-10 "
A-D	Samstag	10-121/1 "
E-Z	Samstag	4-6 **

II. Mitteilungen.

Die Frift läuft ab: Mpril, für die Erneuerung der Reichsileiichtarten,

Donnerstag, ben 19. April, für die Abholung ber Bufatifleifchfarten und Rabrmittel-farten und für die Abstempelung der Bufatileifchfarten in den Metgereien.

Freitag, ben 20. April, für die Abftempelung der Rabrmittelfarten in ben Rolonials marengeichäften.

Rachzügler mitfen aus technischen Grun-ben in der erften Giltigletiswoche der neuen Rarten von bem Barenbegug ansgefchloffen merden.

III. Fleischhöchstpreife.

1. Rinbfleifd.

Suppen, u. Bratfleifch mit 25% Anochen-	
betlage	2,20
Lenden- und Roftbraten mit 3814 @	-
	3.40
Dufte mit 25% Anochenbeilage	3,40
Bunge (an der Bungenbeingabel quer ab-	-
	3,80
	1,50
	0,50
2. Ralbfleifch.	laca!
Sale und Bruft mit 10% Beilage	2,20
Reule und Ruden mit eingewachfenen	
Anochen ohne weitere Beilage	2,80
Conftiges Ralbileifch mit 881/3% Beilage	-
einicht. der eingewachsenen Anochen .	2,20
Leber und Milder ohne Anodenbeilage .	2.80
Lungen und Berg ohne Anochenbeilage .	1,50
Ralbefuße Ralbefopt je nach Große . Stud 4,50-	0,40
mainstopy to new wrone. Since 4,50-	6
8. Schaffleifch.	
A	
Mais, Bruit, Ping- und Rammitud mit	
hals, Bruft, Bug- und Rammitud mit	9.90
gais, Brug, Bug- und Kammitud mit eingewackenen Knowen Keule und Rüden mit eingewachtenen	2,20
gente und Ruden mit eingewachienen	2,20
gente und Ruden mit eingewachienen	2,20
Reule und Rüden mit eingewachsenen Knochen Lunge und Herz ohne Anochenbeilage	2,20 3,— 1.—
Reule und Rüden mit eingewachsenen Kunden Lunge und Herz ohne Anochenbeilage . 4. Schweinefleisch.	2,20 3,— 1.—
eingewachenen Anomen Keule und Rüden mit eingewachsenen Kunden Lunge und Herz ohne Anomenbeilage . 4. Schweinesleisch. Priiches Schweinesleisch mit eingewachse-	2,20 3,— 1.—
eingewachenen Anomen Keule und Rüden mit eingewachsenen Anomen Lunge und Herz ohne Anomenbeilage 4. Schweinesleisch. Frisches Schweinesleisch mit eingewachse- nen Anochen oder ausgebeint mit 20 %	3,-
eingewackenen Anomen Keule und Rüden mit eingewachsenen Anomen Lunge und Herz ohne Anomenbeilage 4. Schweinesleisch. Frisches Schweinesleisch mit eingewachse- nen Anomen oder ausgebeint mit 20% Anomenbeilage	2,20
eingewackenen Anomen Keule und Rüden mit eingewachsenen Anomen Lunge und Herz ohne Anomenbeilage 4. Thweinesleisch. Frisches Schweinesleisch mit eingewachse- nen Anomen oder ausgebeint mit 20% Anomenbeilage Geschnittene Koteletts	2,20 2,40
eingewackenen Anomen Keule und Rüden mit eingewachsenen Kunden Lunge und Herz ohne Anomenbeilage 4. Schweinesleisch. Frisches Schweinesleisch mit eingewachse- nen Anochen ober ausgebeint mit 20% Anochenbeilage Geschnittene Koreletts Lenden (ohne Anochenbeilage)	2,20 2,40 2,80
eingewackenen Anomen Keule und Rüden mit eingewachsenen Kunden Lunge und Herz ohne Anomenbeilage 4. Schweinesleisch. Frisches Schweinesleisch mit eingewachse- nen Anochen ober ausgebeint mit 20% Anochenbeilage Geschnittene Koreletts Lenden (ohne Anochenbeilage)	2,20 2,40 2,80 0,40
eingewackenen Anomen Keule und Rüden mit eingewachsenen Kunden Lunge und Herz ohne Anomenbeilage 4. Schweinesleisch. Frisches Schweinesleisch mit eingewachse- nen Anochen oder ausgebeint mit 20% Anochenbeilage Geschnittene Koteletis Lenden (ohne Anochenbeilage) Füße. Frisches Fett und Speck	2,20 2,40 2,80 0,40 2,20
eingewackenen Knomen Keule und Rüden mit eingewachsenen Knomen Lunge und Herz ohne Anochenbeilage 4. Tchweinesleisch. Frisches Schweinesleisch mit eingewachsenen Knochen oder ausgebeint mit 20 % Knochenbeilage Geschnittene Koteletis Lenden (ohne Anochenbeilage) Füße. Frisches Feit und Speck Ausgelassenes Feit	2,20 2,40 2,80 0,40 2,20 2,60
eingewackenen Knomen Keule und Rüden mit eingewachsenen Knomen Lunge und Herz ohne Anochenbeilage 4. Tchweinesleisch. Frisches Schweinesleisch mit eingewachsenen Knochen oder ausgebeint mit 20 % Knochenbeilage Geschnittene Koteletis Lenden (ohne Anochenbeilage) Füße. Frisches Feit und Speck Ausgelassenes Feit	2,20 2,40 2,80 0,40 2,20
eingewackenen Knomen Keule und Rüden mit eingewachsenen Knomen Lunge und Herz ohne Anochenbeilage 4. Tchweinesleisch. Frisches Schweinesleisch mit eingewachsenen Knochen oder ausgebeint mit 20 % Knochenbeilage Geschnittene Koteletis Lenden (ohne Anochenbeilage) Füße. Frisches Feit und Speck Ausgelassenes Feit	2,20 2,40 2,80 0,40 2,20 2,60

Fleischwurft, Schwartenmagen und Brat-

Bei Abgabe von Gleifch auf die neue Bufattarte ermäßigen fic die Breife um 75 Big. für jedes balbe Bfund.

Die Meiger muffen ein Bergeichnis der Gleifchochftpreife in ihren Laben an fichtbarer Stelle ausbängen.

23 te 8 baden, den 15. April 1917. Der Magiftrat.

Das nach ben befonderen Beftimmungen Magiftrate abangebenbe Beinbrot (P-Brot) wird vom 16. April ds. 38. ab nur noch in zwei Laib Broten ftatt feither drei abgegeben. Das Teiggewicht eines Laibes be-trägt 900 Gramm und das Berfaufsgewicht 775 Gramm.

Der Preis wird auf 58 Pfg. für ben Laib festgefent.

Biesbaben, ben 13. April 1917.

Der Magiftrat.

Stadt. Spiritus-Berteilung Marktstr. 16, Zimmer 5.

Muf ben bei ber letten Berteilung übrig gebliebenen Reft des für Minderbemittelte befrimmien Spiritus werden noch am Dienstag, den 17. ds. Mis. Bezugsmarfen ausgegeben. Berechtigt find Einhelmische, deren Jahreseinkommen .# 2000.— nicht übersteigt und Gas nim. nicht zur Berfügung haben. Dienststunden von 8—121/2 Uhr und von

3-51/2 Uhr.

Bicsbaden, ben 16. April 1917.

Der Magiftrat.

Wir bitten die verehrl. Haushaltungsvorstände, die

Abstempelang der

in unseren Geschäften vornehmen

Der Feinkosthändler-Verhand Wieshaden.

Infolge ber Wiebereinführung ber

wird am 16. April be. 3e. eine Umftellung ber Schaltubren für Treppenbeleuchtung nötig. es infolge Berfonalmangele unmöglich fit, fami liche Uhren an einem Tage umgufteilen, ift es nicht zu vermeiben, bag in manchen Saufern von 16, ab die Treppenbeleuchtung noch einige Laneine Stunde langer, alfo bis 10 Uhr abende brennt. Sausbefiger und Micter werden bier-von in Kenntnis gefeht.

Stadt. Elektrizitätswerk.

Sampt-Q

ni

00000

* Dic i

eiche fteb

embangeb

e offinica

that able ur aus 9

der Rafe

unn anbe

Hodbolm

rung, bie

of Friebe

mienbe t

tule: "Ge tu Kriegi

den!" Un

ter bes ten muri

Sericht su

mgen in men eben

adita beit

geine) c

nt in l

dung gu durch, be

unten. 3

erung, to

mgrößern

mung b

onaten :

as günfti

d, bag b

mufere.

Unter b

enerli

iner u raben.

arteien e

in, Chre

mer ftelli

erniebr

erichütt

mlicher,

ab politi

en Ruigh

tich arbe

dichte fün

de Bevi

E branch

nbernis

alb mit

exhältnif

man dun emissen Hersbur with right terftebt

tglanb f icht ange

ate Mitt

Runge gu

mgeffart, tios enor morten.

tratic gef OURING II. altoniert.

unehmen,

dy micht

as tritt

epolution

seg affer

Mufen, 1 berbeupt

e Quelle

malanb p

alo ben

Mitthe 2

em Siege

aren er

millen ith

mb unb

arungen

uf frucht

Dage

den B

im beg

dennt jo

MEN OH, ber Gin

tity Little erbal

nere S

a benrid

en frie quo q

miler be

aun die

Fischerei-Berpachtung!

Samotag, ben 21. April 1917, nachmittage 4 Uhr, wird im Hotel Hohenzoller in St. Ge arshausen a. Rh. die am 1. April pacifici gewordene siskaltiche Forellenbachtischerei in Forstbach mit Rebenbächen rund 22 Kilometri lang zum zweiten Male zum öffentlichen Aus gebot gebracht.

Die Berpachtungebedingungen werden in Termin befannt gemacht.

Ronigl. Oberförfterei Gt. Goarshaufen a. Ri

Wir beabsichtigen, ein gut veranlagtes, gesundes

junges Madc

aus guter Familie (im Alter von 16-20 Jahren)

an der Setzmaschine

ausbilden zu lassen. Einem strebsamen Mädchen bietet sich hier nach abgekürzter Lehrzeit eine gesundheitlich zuträgliche, geistig anregende, selbst-ständige und auskömmliche Existenz, Bewerhungs-schreiben mit eigenhändigem Lebenslauf, Schul-und Leumunds-Zeugnis an die

> Rheinische Volkszeitung WIESBADEN, Friedrichstraße 30.

Wer Kriegsbeschädigte

Rauffente, Barogehifen und Arbeiten aller Berufe benotigt, wende fich an bie Dermittelungsfielle für Arlegbeichädigte im Arbeitsamt

Dogheimer Strafe 1

Zweite Sammlung — 69. Gabenverzeichnis.

Es gingen ein bei der Zentralstelle für die Sammlungen freiwilliges Hilfstätigkeit im Kriege, Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden in der Zeit vom 5. bis einschließl. 13. April 1917.

Fran Ernit Mocket 1000 (M; B. G., Monats-gabe 500 .M; Daubimann Jung, Frankfurt a. M., wegen Herrn Julius Jung, Eichberg 500 .M.

Gingegangene Betrage bie 500 M

Rapeilmeißer And Tulpentiel, Me nertrag ber Rouzeite an den beiden Offerfeieringen in der Wa-balla 471.44 M.: Erlöt pus dem Serfaut von Bold-farten ufw. 337.12 iM: Die dem Serfaut von Bold-burg a d. L., im Antrag von Bijdrof Hennemann, Berein 300 M.; Rongregation der Ba lotiner, Lim-Apodol, Bifar von Romerun 166.50 M.; Ma vr in Gloden 100 M.; K an v. Scholten für Univer-lerkeite 50 M.; die Verleihe für die Waring 50 M. jeeboote 50 M; defnibe für die Marine 50 M; hiefel e für die Marine 50 M; biefel e für die Marine 50 M; biefel e für lie Marine 50 M; biefel e für lie Marine 50 M; Delan a. D. Ern Bedering weit Gabe 100 M; Fran Generalleumant d. Mer, für friegegesiangene Deut, die durch Goldanfaufstielle 91.25 M; N. N. durch Goldanfaufstielle 22.50 M; N. N. durch Goldanfaufstielle 21 M; Ronjut 3. Riedt (Bor. Berein) 10 ,#; Fr. Deim

Eingegangene Beträge von 500 M bis 1000 M für Soldaten und Marineheime i M; A. N. durch Fram Ernft Mockes 1000 M; W. W. Monais-gabe 500 M; Daubimann Jung, Frankfurt a. M., process Dorm Luis Doma Kidhera 100 M.

Bisberiger Ertrag ber sweiten Commlung

Wegen etwaiger Jehler, die in dem heutigen Gabenverzeichnis unterlaufen fein follen und die fich leider nicht immer vermeiden laffen, gemiigt eine furge Rotig an bas Rreistomitee pom Roten Rreng, Sigl. Colog. Mittelban linfs.

Dir bitten bringend um weitere Gaber.

Areiskomitee vom Roten Areug für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Planos eigener Arbett 1 meb. Stubier-Piano to Cacilla I. is to Excellen I. is to Exemplica I. in to Affroguest A 1.25 to Affroguest A 1.25 to I. ISafon A 1.21 to I. ISafon B 1.34 to I. ISafon B 1.34 to Cacilla 1. 1 000
to Rhemaniaa 1.11 110
to a Rhemaniaa 1.12 110
to a Rhemaniaa 110
to

Raffe & Prozent. W. Müller, Mainz

Begr. 1848 SRiniterftr. 3 Git daumenbe wei Seife Pfd. 1 Mk.

Mhilippsterai a je83, pr. L. Aleine, gut erhaltene Ponn ob. Efel fof billig gu bertaufen. Schierftein, Biesbabenerftr. 24.

Ein Waggon Blegen eingetroffen, 25 Stud erftflaffige frifdmelf., fowie hochtragende fteben 3 Bert bei billiger Beredmung, Mug. Rigel, Blatterftr. 180

Beamten- und Bürger-Konsumverein Biesbaden.

Unfere Filiale Frankenftrage 8 ift nach

2 Emserstraße 2

verlegt worden. Die Eröffnung findet am

Dienstag, den 17. April

ftatt. Diejenigen Mitglieder und Aunden, die ihre Berteilungsware dort kaufen wollen, werden gebeten fich in dem neuen Lokale anzumelden.

Unfere Mitglieder bitten wir ihre neuen Rahrmittelharten wit bisber in anferen Saben, in meichen fie taufen wollen, abfrempeln gu laffen.

Der Borkand.

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe - Wiesbaden, Langgasse 1-2